

FUSSBALL

MAGAZIN



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



**WIE KÖNNTE ES MIT DEM SPIELBETRIEB DER
MÄNNER WEITERGEHEN?**

Mehr dazu auf Seite 6



Leidenschaftlich.

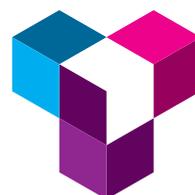
Engagiert.

Für Thüringen.

Hier finden Sie Infos und
Neuigkeiten rund um die
TEAG Thüringer Energie:

 www.teag.de

TEAG



LIEBE FREUNDE DES FUSSBALLS,

wenn Sie die aktuelle Ausgabe unseres Fußballmagazins in den Händen halten, ist das Jahr 2020 schon Vergangenheit.

Es war ein Jahr mit einschneidenden behördlichen Verordnungen – ausgelöst durch einen Virus namens COVID-19 – die das gesellschaftliche und damit auch das sportliche Zusammenleben völlig veränderten.

Als am 12./13.03.2020 mit dem Lockdown das sportliche Leben in Deutschland zum Erliegen kam, galt es zu klären, wie geht es mit dem Fußball in Thüringen weiter.

Nach vielen Diskussionen, Auseinandersetzungen und zwischenzeitlichen Entscheidungen kam es auf dem außerordentlichen Verbandstag am 18.07.2020 in Erfurt zum Abbruch der Saison 2019/2020.

Mit Beginn des Spieljahres 2020/2021 gab es Lockerungen, sodass ein Spielbetrieb im Land unter Auflagen wieder möglich wurde. Dabei zeigten die Vereine große Verantwortung, um die Vorgaben zu den Corona-Schutzmaßnahmen umzusetzen. Leider haben alle Bemühungen nichts genutzt, am 02.11.2020 begann der zweite Lockdown.

Mit den Regelungen ab dieser Zeit, wo wieder kein Fußball gespielt werden konnte, wurde aber mit Beschluss des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport wenigstens das Training für Kinder und Jugendliche, wenn auch unter Auflagen, möglich. Eine gute Entscheidung, da die regelmäßige sportliche Betätigung in der Gruppe der Sportler sowohl für die gesundheitliche als auch soziale

Entwicklung sehr wichtig ist. Dass es durch lokale Anordnungen für einige Kinder nicht möglich war, ist bedauerlich, aber in der Situation der jeweiligen Gebiete wahrscheinlich unabdingbar notwendig, um keine unnötigen Gefährdungen zu riskieren.

Ob oder wie das Spieljahr in welcher Form und mit welchen Wertungen zu Ende geführt werden kann, ist jetzt noch nicht absehbar. Sicher ist aber, dass die ehrenamtlichen Mitglieder der Spielausschüsse viel Arbeit erwartet (Der Vorsitzende des Spielausschusses, Sven Wenzel, geht in seinem Beitrag auf diese Problematik ein).

Eigentlich bin ich froh, dass das Jahr 2020 zu Ende ist, mit der Hoffnung, dass nicht auch 2021 durch Corona beherrscht wird. Ich denke, ein Wunsch, der uns alle verbindet. Nach der notwendigen Absage des Verbandstages am 12.12.2020 ist nach einer gemeinsamen Entscheidung im Vorstand der neue Termin am 30.01.2021. Dieser soll, wenn es nicht anders möglich ist, auch digital durchgeführt werden.

Ich werde mich nicht wieder zur Wahl stellen. Nach 38 Jahren in den unterschiedlichsten Funktionen für den Fußball, davon die letzten zehn Jahre als Präsident des Verbandes, habe ich für mich entschieden, die Verantwortung, der ich in den letzten Jahren sehr gerne nachgekommen bin, in jüngere Hände zu übergeben. Die Arbeit für den Verband war mit Höhen und Tiefen sowie auch mit unvergesslichen Erlebnissen gefüllt. Es war mir immer eine Ehre und Freude, für den Verband tätig zu sein.



Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, mit denen ich sowohl direkt als auch indirekt zusammengearbeitet habe und die in ehrenamtlichen Funktionen in Thüringen für den Fußball wirken. Mein besonderer Dank für die gemeinsame Arbeit gilt den Mitgliedern des Präsidiums, des Vorstandes und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle des Thüringer Fußball-Verbandes.

Zum Verbandstag am 30.01.2021 stehen neben den Personenwahlen auch umfangreiche Änderungen in unserer Satzung und den Ordnungen an.

Ich wünsche dem Verbandstag einen guten Verlauf und dem neu zu wählenden Präsidenten und Mitgliedern im Vorstand viel Erfolg für ihre zukünftige Tätigkeit.

Alles Gute für das Jahr 2021!

Mit sportlichen Grüßen

Ihr Dr. Wolfhardt Tomaschewski

**DRUCKHAUS
GERA**



...immer
am Ball

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16
07552 Gera
Telefon: 0365/7 37 52-0
Telefax: 0365/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt / Weimar
Friedrich-List-Straße 36
99096 Erfurt
Telefon: 0361/5 98 32-0
Telefax: 0361/5 98 32 17

www.druckhaus-gera.de



TOPTHEMA

Wie könnte es mit dem Spielbetrieb der Männer weitergehen?

mehr dazu auf Seite 6

Foto: TFV

Topthema

50 Jahre Frauenfußball

6–8

Vorstand

9. Ordentliche Verbandstag wird verschoben
Chronik 2020

9

10–12

Service

DFB-Mobil mit neuer Einheit

12

Fair-Play-Wettbewerb

Zwischenstand Winterpause im Fair-Play-Wettbewerb 2020/2021

13

Frauen- und Mädchenfußball

Interview mit Susanne Pfaff vom FC Einheit Bad Berka

14–17

E-Football

Eine Weltpremiere: DFB startet den DFB-EPokal

18

Qualifizierung

Lehrgangsplan 2021

20-21

Sponsoring

TFV kooperiert mit B42

22

Schiedsrichter

Regelecke 24-25
Vom Fußballer zum Spitzenschiedsrichter- Stephan Reuter 25-26

Aus den Kreisen 27-32

Sportversicherung

KFZ-Zusatzversicherung mit Rechtsschutzbaustein 33

Ratgeber

Bespielbarkeit von Sportplätzen im Winter 35

Titelfoto: TFV

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 1 / 2021

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 1 / 2021 des „Fußball-Magazins“ ist der 26.02.2021

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion: Augsburgsberger Straße 10, 99091 Erfurt | Telefon: 0361/3 47 67-0 | Fax: 0361/3 46 06 35 | E-Mail: info@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de | Preis: 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | Jan-Thomas Markert, Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | Layout/Satz/Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

ZUM WEITEREN SPIELBETRIEB BEI DEN MÄNNERN IM TFV

Aktuell könnten wir wehmütig nach Bayern schauen und dort sehen, welchen terminlichen Spielraum die auch bei uns im Thüringer Fußball-Verband heftig diskutierte Fortführung der Saison 2019/2020 eingeräumt hätte.

Die Argumente für diese Variante haben uns eingeholt und stellen uns vor die Herausforderung, nun mehr für die zweite Saison in Folge eine Lösung für einen, möglichst allen gerecht werdenden Saisonabschluss zu ermöglichen.

Lassen wir aber an dieser Stelle den Rückblick auf die Geschehnisse im Frühjahr / Sommer 2020 sein und konzentrieren wir uns auf die aktuelle Situation.

Die Auswertung der Ist-Situation der letzten Saison haben uns, aber eigentlich alle Landesverbände im deutschen Fußball gezeigt, dass eine solche Pandemie-Situation Lücken in unseren Ordnungen offenbart und wir im Sommer über Beschlüsse des Vorstandes des Thüringer Fußball-Verbandes die Weichen für eine nun mehr eingetretene Situation gestellt haben.



Foto: TFV

Was haben wir im Einzelnen getan:

- Änderung der Spielordnung in § 11 – Punktspielbetrieb – Quotientenregelung
- Festschreibung, dass mit mehr als 50 Prozent der Saisonspiele einer Staffel eine Quotientenregelung zur Saisonwertung mit Auf- und Abstieg möglich ist (dies soll die Standardlösung in der Spielordnung sein)
- Sonderlösungen für die Saison 2020/2021 aufgrund des um einen Monat verspäteten Saisonbeginns (aktuell prüfen wir, ob diese Lösung ggf. fortgeführt werden sollte)
- Einführung von Ligavertretern in Thüringenliga, Landesklasse und Kreisoberligen zur Einbindung und Abstimmung in Sonderfällen mit den Spielausschüssen
- Möglichkeit von Sonderlösungen nach Abschluss der Hinrunde unter Berücksichtigung der noch möglichen Spieltage bis zum normalen Saisonende
- Entscheidung zu reduziertem Spielbetrieb
- Einführung von Play-off-Runden

Seit Beginn des Lockdowns Anfang November 2020 haben wir mit dem Spielausschuss des TFV einige Videokonferenzen durchgeführt, um mit den Ligavertretern, den Spielausschüssen der KFA und auch bisher zweimal mit den Vereinen, welche auf Landesebene im Männerbereich spielen, in Kontakt zu kommen und über die Möglichkeiten und auch die Ansichten der Vereine zu den Problemen zu diskutieren und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Ebenfalls haben wir in der Thüringenliga und den Landesklassen Onlinebefragungen durchgeführt.

Leider hat sich die Corona-Lage entgegen manchen optimistischen Gedanken nicht positiv entwickelt und wir setzen die Sportbeschränkungen bis mindestens

10. Januar 2021 fort. Dies bedeutet für uns, eine Möglichkeit der Saisonfortsetzung im Dezember (so waren unsere ersten Hoffnungen) oder mit einem Frühstart im Januar nunmehr auszuschließen.

Bei allen Überlegungen sollte uns bewusst sein, dass wir nach rund zehn Wochen Sportpause (im Januar) den Vereinen und Aktiven genügend Vorlaufzeit für eine halbwegs geordnete Vorbereitung einräumen müssen. Ob hier eine Zeit von zwei Wochen, wie bisher angedacht, ausreichen wird, werden wir in den nächsten Wochen über die Ligavertreter abstimmen. Ebenso ist es möglich, weiterhin die elektronischen Möglichkeiten zu nutzen und kurzfristig sowohl weitere Videokonferenzen als auch Onlinebefragungen durchzuführen.

Wie können nun Optionen für eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs auf Landesebene bei den Männern in der Thüringenliga und den Landesklassen aussehen?

Viele Gedanken aus heutiger Sicht sind sicherlich viel mit Optimismus sowie auch ein bisschen einem Blick in die „Glaskugel“ verbunden. Trotzdem ist es wichtig, die Möglichkeiten, die uns die Wochen und Monate bis zum geplanten regulären Saisonende am 30. Juni bleiben, im Auge zu haben. Daher haben wir nachfolgende Möglichkeiten erarbeitet, welche in Teilen, an den Kalender angepasst, auch für den Spielbetrieb in den Kreisen Anwendung finden können.

In den KFA sind jedoch auch kleinere Staffeln zu finden, bei denen unter Umständen mit zehn und zwölf Mannschaften die Saison normal zu schaffen ist, wenn es ab März wieder losgehen kann.

Ein wichtiger Punkt der Betrachtung ist auch, dass nicht nur wir in Thüringen, sondern eben alle Bereiche ab der Regionalliga abwärts betroffen sind und auch dort die Saison ruht und aktuell kein genauer Plan vorliegen kann. Dadurch ist auch die Planung des Thüringenpokals, in welchem wir in der 3. Hauptrunde angekommen sind (die Auslosung hat bereits stattgefunden) nur schwierig zu berücksichtigen. Aktuell gehen wir von einem Finaltermin am 30. Mai aus, an dem der „Finaltag der Amateure“ vorgesehen ist.

Was gibt es nun für Überlegungen:

Grundsatz unserer Überlegungen soll sein, keine schnelle Entscheidung über ein Saisonende zu treffen, sondern erst am sichtbaren Ende der Hinrunde und den dann zur Verfügung stehenden Spieltagen zu entscheiden, wie eine Saison beendet werden kann.

Unser erstes Ziel in allen Staffeln muss es sein, die Hinrunde zum Abschluss zu bringen.

Mit Berücksichtigung dieses Teilziels können dann weitere Schritte vorgenommen werden.

Eine erste Festlegung haben wir bereits getroffen. Die Wiederaufnahme des Spielbetrieb wird mit den Spieltagen erfolgen, welche im November als erstes ausgefallen sind, also geht es in der Thüringenliga der Spieltag 10 und in der Landesklasse mit Spieltag 9 weiter.

Auch haben wir uns entschieden, für jede Spielklasse/Liga die Gesamtsituation einzeln zu betrachten. Dies ergibt sich schon auf Grund der verschiedenen Staffelgrößen.

Ebenso ist in den Ligen zu berücksichtigen, dass es in der Thüringenliga zwei Nachholspiele (2x Teistungen) sowie in den Landesklassen auch Nachholspiele mit bis zu zwei Spielen von Einzelvereinen gibt. Diese sind zwingend bis zum Ende der Hinrundenspiele nachzuholen.

Ein normales Saisonende mit 34 Spieltagen in der Thüringenliga erscheint als schwer realisierbar, dies hätte 6 weitere Nachhol-Spieltage plus Pokal zur Folge. Auch in den Landesklassen sieht es wenig besser aus.

Eine Verlängerung der Saison über den 30.6. hinaus halten wir nicht für angebracht, weil wir dadurch den Saisonstart für die nächste Saison wieder nach hinten verschieben würden. Ebenso müssten wiederum Vereinswechselmodalitäten angepasst werden. Eine solche Verlängerung sollten wir nicht als Lösung ansehen.

Der Rahmenterminplan für das Jahr 2021 und die einzelnen Varianten sind unter www.tfv-erfurt.de/downloads/spielbetrieb/rahmenterminkalender oder unter diesem QR-Code zu finden.



VARIANTE A: Start im Februar

Die Ligen spielen bis zum geplanten Saisonende und am Tag (Plantag 20.06.2020) wird die Saisonwertung über die Quotientenregelung erfolgen

Vorteile:

- Spielraum für weitere Lockdowns (auch regional)
- wenig Spiele an Ostern und Pfingsten
- es müssten nicht extrem viele Doppelspieltage erfolgen

Nachteile:

- ungleiche Basis der Vereine
- unterschiedliche Spieltagsanzahl

VARIANTE B: Start im Februar

Abschluss der Hinrunde und Fortsetzung in zwei Staffeln Play-off (weitere Infos siehe Kasten)

Vorteile:

- Spielraum für weitere Lockdowns (auch regional)
- nur acht anstatt 17 Spieltage in normaler Rückrunde (TL)
- wenige Spiele an Ostern und Pfingsten

Nachteile:

- Stichtag für Hinrundenabschluss spätestens Mitte April
- Kein Spielraum bei Ausfällen im Mai/Juni

Vorteil/Nachteil:

- Viele Entscheidungsspiele mit Endspielcharakter

VARIANTE C: Start im März

Ähnlich Variante B, nur Saisonende eine Woche später sowie mehr Spiele Ostern/Pfingsten

VARIANTE D: Start im April

Die Ligen spielen nur die Hinrunde, diese Abschlusstabelle führt zur Saisonwertung über die Quotientenregelung

Vorteile:

- etwas Spielraum für weitere Lockdowns (auch regional)

Nachteile:

- ungleiche Basis der Vereine mit Heim- und Auswärtsspielen und Gegnern

Folgende Punkte sind bei allen Varianten zwingend zu berücksichtigen:

- Sind Spiele ohne Zuschauer möglich, Definition einer Maximalzahl solcher Spiele?
- Was passiert bei Einzelinfektionen im Verein, was bei Quarantäneanordnungen?
- Wie gehen wir mit regionalen Sperren in einzelnen Kreisen bzw. Ortschaften um, kann man einen Ortswechsel/Spiel auswärts wiederholt anordnen, wo kann dann trainiert werden?
- Sind Spiele wochentags möglich, welche Maximalentfernung kann zugemutet werden?
- Sind zusätzliche Doppelspieltage Freitag/Sonntag möglich?

Grundsätzlich sieht man in der Gesamtbetrachtung eines, den einen Plan für alle, der alle Eigenheiten und Bedingungen abdeckt, wird

es nicht geben. Nur gemeinsam mit viel Kompromissbereitschaft können wir diese Saison zu einem Abschluss bringen.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund.

Sven Wenzel
Vorsitzender des TFV-Spielausschusses

VERBANDSTAG WIRD VOM 12.12.20 AUF DEN 30.01.21 VERSCHOBEN

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) beschloss auf seiner digitalen Sitzung am 07.12.20 den 9. Verbandstag zu verschieben. Das Gremium, das fast vollständig bei der Video- bzw. Telefonkonferenz anwesend war, folgte damit einem Vorschlag des Präsidiums. Das Votum für eine Verschiebung durch den Vorstand war einstimmig.

Wesentliche Gründe, die dafür sprachen, waren sowohl die Tatsache, dass nicht alle Delegierten zu der am 12.12.20 geplanten Zusammenkunft in der Erfurter Messehalle aufgrund behördlicher Verfügungen anreisen können und auch die derzeitige Corona-Lage in Thüringen eine Veranstaltung dieser Art trotz der Zustimmung des Gesundheitsamtes Erfurt als nicht ratsam erscheinen lässt.

Als neuer Termin wurde durch den Vorstand der 30. Januar 2021 festgelegt. Sollte eine Präsenzveranstaltung dann nicht möglich sein, wird der Verbandstag digital durchgeführt.



Offizieller Partner
IVB
TransferDruck

IHR VOLLTREFFER MIT DEM RICHTIGEN TEAMAUFDRUCK

Was ist die richtige Größe für mein Vereinslogo?
Wo platziere ich es auf den Trikots am besten?

Wenn Sie sich diese Fragen stellen, sind wir Ihr Ansprechpartner. Mit 25 Jahren Erfahrung im Bedrucken von Textilien für Topvereine und als offizieller Partner des Thüringer Fußball-Verbandes e.V. sind wir Meister unseres Fachs.

Druckqualität und Ihre Zufriedenheit sind dabei unsere höchste Priorität.

Wir beraten Sie gern - auch bei der Auswahl der passenden Materialien. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.



QR Code scannen

Eine erste Übersicht über Platzierungsmöglichkeiten und Logogrößen finden Sie auf unserem Blog.

Wasserburgstr. 52 | 58
58809 Neuenrade / Küntrop

Telefon: +49 23 94 242 77 - 0 | Fax: +49 23 94 242 77 - 119
Web: www.ivbgmbh.com | E-Mail: post@ivbgmbh.com

CHRONIK 2020

Januar

3.-6.	DFB-Futsal-Sichtungsturnier Thüringen-Bayern 1:4 Thüringen-Hessen 1:3 Thüringen-DFB-Stützpunktauswahl 1:4 Thüringen-Mecklenburg-Vorpommern 1:4 Thüringen-Sachsen-Anhalt 2:2 TFV-Auswahl belegt letzten Platz	Bad Blankenburg
25.	TFV-Hallenmeisterschaft A-Junioren FSV Wacker 90 Nordhausen gewinnt Titel	Meiningen
25.	TFV-Hallenmeisterschaft C-Juniorinnen FF USV Jena (U15) gewinnt Titel	Bad Berka
26.	TFV-Hallenmeisterschaft B-Junioren SC 1910 Vieselbach gewinnt Titel	Meiningen
26.	TFV-Hallenmeisterschaft Frauen 1.FFV Erfurt gewinnt Titel	Bad Berka

Februar

1.	Kreisfußballtag Mittelthüringen Ralf Hanemann erneut als Vorsitzender gewählt	Bad Blankenburg
1.	TFV-Hallenmeisterschaft C-Junioren FC Carl Zeiss Jena gewinnt Titel	Bad Salzungen
2.	"Köstritzer"- 30. TFV-Hallenmeisterschaft der Herren SC 03 Weimar gewinnt "Köstritzer-Pokal"	Apolda



TFV-Hallenlandesmeister 2019/20 der Männer wurde der SC 1903 Weimar.

2.	TFV-Hallenmeisterschaft D-Junioren FC Rot-Weiß Erfurt gewinnt Titel	Bad Salzungen
3.	TFV-Hallenmeisterschaft B-Juniorinnen F.F.C. Gera gewinnt Titel	Ruhla
3.	TFV-Hallenmeisterschaft D-Juniorinnen ESV Lok Meiningen gewinnt Titel	Ruhla
8.	NOFV-Hallenmeisterschaft B-Junioren SC 1910 Vieselbach belegt 4. Platz	Rostock
8.	NOFV-Hallenmeisterschaft A-Junioren FSV Wacker 90 Nordhausen belegt 5. Platz	Rostock
9.	TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü40 SG SV Hannovera Niedersachswerfen gewinnt Titel	Leinefelde-Worbis

15.	Kreisfußballtag Nordthüringen Jürgen Schweser erneut als Vorsitzender gewählt	Kyffhäuser
15.	NOFV-Hallenmeisterschaft D-Junioren FC Rot-Weiß Erfurt belegt 4. Platz	Borna
16.	NOFV-Hallenmeisterschaft C-Junioren FC Carl Zeiss Jena belegt 4. Platz	Borna
17.-19.	Dreiländerturnier U14 Junioren Thüringen-Sachsen 1:1, 3:0 Thüringen-Sachsen-Anhalt 2:0, 0:1	Leipzig
22.	7. NOFV-Hallencup U12 Juniorinnen Thüringen-Sachsen 1:0 Thüringen-Brandenburg 0:0 Thüringen-Sachsen-Anhalt 2:1 Thüringen-Mecklenburg-Vorpommern 1:0 Thüringen-Berlin 1:1 Thüringen gewinnt NOFV-Cup	Brehna/ Sandersdorf
23.	NOFV-Hallenmeisterschaft der Frauen 1.FFC Saalfeld belegt 5. Platz	War-nemünde
28.	Kreisfußballtag Erfurt-Sömmerda Uwe Schibold zum neuen Vorsitzenden gewählt	Alach
29.	"Kreisfußballtag Westthüringen Thomas Philipsen zum neuen Vorsitzenden gewählt"	Bad Salzungen
29.	NOFV-Hallenmeisterschaft C-Juniorinnen FF USV Jena belegt 4. Platz	Sandersdorf

März

1.	NOFV-Hallenmeisterschaft B-Juniorinnen FFC Gera belegt 6. Platz	Sandersdorf
1.	TFV-Hallenmeisterschaft Frauen Ü35 FF USV Jena gewinnt Titel	Kalten-nordheim
1.	TFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü50 SG 1. Suhler SV 06 gewinnt Titel	Bad Salzungen
7.	Kreisfußballtag Rhön-Rennsteig Hans Hörnlein erneut als Vorsitzender gewählt	Meiningen
7.	NOFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü40 SG SV Hannovera Niedersachswerfen belegt 6. Platz	Sandersdorf
8.	NOFV-Hallenmeisterschaft Alte Herren Ü50 SG 1. Suhler SV 06 belegt 2. Platz	Sandersdorf
8.	TFV-Bestenermittlung F-Juniorinnen FC Einheit Bad Berka gewinnt Titel	Weimar
13.	Spielbetrieb für alle Spiel- und Altersklassen, wegen der Corona-Pandemie, im TFV vorerst bis zum 31.03.2020 ausgesetzt	
19.	Spielbetrieb für alle Spiel- und Altersklassen, wegen der Corona-Pandemie, im TFV vorerst bis zum 19.04.2020 ausgesetzt	
30.	1. Video - bzw. Telefonkonferenz des erweiterten Präsidiums des TFV	

April

- 2. Entscheidung von DFB, Regional- und Landesverbänden: Spielbetrieb wurde auf der Grundlage der jeweiligen staatlichen bzw. behördlichen Verfügungslage bis auf Weiteres ausgesetzt
- 5. Carl Krumbholz per Briefwahl zum neuen Vorsitzenden des KFA Jena-Saale-Orla gewählt

Mai

- 5. TFV-Vorstand beschließt Aussetzung der Saison 2019/20 bis 31.08.2020
Unter Berücksichtigung behördlicher Verordnungen wird sie am 01.09.2020 fortgesetzt.
- 18. TFV-Jugendausschuss stellt Antrag an den Vorstand das Spieljahr 2019/2020 im Nachwuchsbereich am 30.06.2020 zu beenden
- 25. Außerordentlicher Bundestag des DFB
Vertreter des TFV: Dr.W. Tomaschewski, Harry Wiesner, T. Münzberg, U. Penßler-Beyer On-line-Veranstaltung
- 27. TFV-Vorstand lehnt Anträge zur Beendigung des Spieljahres 2019/20 im Männer- und Nachwuchsbereich mehrheitlich ab und Fortsetzung der Saison 2019/20 im Herbst 2020 Bad Blankenburg
- 28. TFV-Vorstand beschließt Spieljahr 2019/20 in allen Junioren- und Juniorinnen-Spielklassen des TFV mit sofortiger Wirkung zu beenden

Juni

- 20. TFV-Vorstand beruft für den 18. Juli 2020 einen Außerordentlichen Verbandstag ein Bad Blankenburg
- 28. Aufstiegsspiel in die C-Junioren NOFV-Regionalliga
FC Rot-Weiß Erfurt-1. FC Süd 012 Eichsfeld Greußen

Juli

- 1. Freundschaftsspiele ab 1. Juli, unter Beachtung der Thüringer Corona-Verordnung, erlaubt
- 8. Thüringer Bildungsministerium: Fußballspiele mit bis zu 200 Zuschauern nach Verkündung ab 16. Juli bis vorerst 30. August möglich
- 11. Kreisfußballtag Südthüringen
Dittmar Börner erneut als Vorsitzender gewählt

- 18. Außerordentlicher Verbandstag des TFV Erfurt
Beschlüsse: Spieljahr 2019/20 im Erwachsenenbereich abgebrochen und für beendet erklärt
Annullierung der Saison (keine Auf- und Absteiger) Ausnahme: Aufstieg des FC An der Fahner Höhe in die Oberliga
Fortsetzung der Landespokalwettbewerb im Erwachsenenbereich nach dem 30.06.2020
Bestätigung der Beendigung der Saison im Nachwuchsbereich zum 30.06.2020
- 28. TFV-Sportgericht hebt Beschluss des Außerordentlichen TFV-Verbandstages zur Annullierung des Spieljahres 2019/20 (einschl. Auf- und Abstiegsregelung) auf.

August

- 14. TFV-Vorstand beschließt: Wertung der Spielzeit 2019/20 mit Abschlusstabellen zum 13.03.2020 unter Anwendung der Quotientenregelung. Aufstiegsrechte in den jeweiligen Spielklassen bleiben bestehen. Keine Meisterermittlung. In den Spielklassen werden keine Absteiger ermittelt und festgestellt. Regelungen für den Auf- und Abstieg 2020/21 werden durch den TFV und die KFA bis zum 15.09.2020 festgelegt.
- 15. TFV-Meisterschaft Alte Herren Ü50/Kleinfeld Erfurt-Alach
SG 1. Suhler SV 06/SV Gumpoldia Gumpelstadt gewinnt Titel
- 15. 1. TEAG FUSSBALLTENNIS MASTERS Sömmerda
Team Ungarn Varga/Notas erster Titelträger
- 16. TFV-Meisterschaft Alte Herren Ü40 Erfurt
FSV Martinroda gewinnt Titel
- 16. 3. TEAG BEACHSOCCER Ohrdruf
Landesmeisterschaft
FSV Ilmtal Zottelstedt gewinnt Titel
- 22. 0. „Köstritzer-Landespokal“ Endspiel Jena
FSV Martinroda-FC Carl Zeiss Jena 2:8



Pokalsieger 19/20 wurde der FC Carl Zeiss Jena.

September		
2.	DFB zeichnet Bildungsprojekt des Erfurter Vereins Spirit of Football e.V. und Erinnerungsort Topf & Söhne mit dem "Julius Hirsch" Preis 2020 aus	
5./6.	1. Spieltag Thüringenliga 2020/21	
12.	1. Hauptrunde DFB-Vereinspokal FC Carl Zeiss Jena-SV Werder Bremen 0:2	Jena
12.	1. Spieltag BLINDENFUSSBALL-Bundesliga	Erfurt
18.	Kreisfußballtag Eichsfeld-Unstrut-Hainich Karl-Heinz Schütz als Vorsitzender wiedergewählt	Dingelstädt
20.	NOFV-Meisterschaft Alte Herren Ü40/Großfeld FSV Martinroda Vizemeister	Bernburg
27.	NOFV-Meisterschaft Alte Herren Ü50/Kleinfeld TSV 1891 Breitenworbis belegt 7. Platz	Berlin
27.	1. Hauptrunde DFB-Vereinspokal Frauen 1. FFV Erfurt-Phoenix Leipzig 3:1	Erfurt
Oktober		
7.	Dreiländerturnier U19 Frauen Thüringen-Sachsen 0:0 Thüringen-Brandenburg 1:3	Leipzig
9.	Kreisfußballtag Ostthüringen Klaus Hübschmann als Vorsitzender wiedergewählt	Niederpöllnitz
10.-11.	Gemeinsame Danke-Veranstaltung für die Kreisehrenamtssieger 2019 des BFV und TFV 9 Ehrenamtliche aus Thüringer Vereinen ausgezeichnet	Bad Gögging
13.	Blitzturnier Ü14 Junioren Thüringen-Sachsen-Anhalt 2:3 Thüringen-Westfalen 0:1	Bernburg
November/Dezember		
1.11.	2. Hauptrunde DFB-Vereinspokal Frauen FF USV Jena-Bayern München 0:2	Jena
1.11.	2. Hauptrunde DFB-Vereinspokal Frauen SV 67 Weinberg-1. FFV Erfurt 5:0	Weinberg
2.11.	Spiel- und Trainingsbetrieb in allen Spiel- und Altersklassen des TFV ab 2.11. auf der Grundlage der Corona-Verordnung der Bundesregierung bis auf Weiteres eingestellt	
08.12	TFV-Vorstand beschließt Verschiebung des 9. Ordentlichen Verbandstages des TFV auf 30.01.2021	Erfurt

DFB-MOBIL MIT NEUER EINHEIT

KOGNITIVES TRAINING MITHILFE VON RESWITCH

Kognitives Training ist im Fußball nicht nur die Zukunft, sondern inzwischen auch zur Gegenwart in der Ausbildung junger Spieler geworden. Denn durch die vielseitigen Wahrnehmungsprozesse fördert diese Art des Trainings die Konzentrations-, Antizipations- und Entscheidungsfähigkeiten der Spieler und verbessert somit auch deren Handlungsschnelligkeit und Spielintelligenz nachhaltig. Mithilfe von RESWITCH können diese bedeutenden Aspekte nun auch umfassend ins Mannschaftstraining integriert werden.



Foto: TFV

Und was ist RESWITCH? Hierbei handelt es sich um eine Trainingsmethode, bei der Leibchen zum Einsatz kommen, die sich nicht nur farblich unterscheiden, sondern auf denen auch unterschiedliche Symbole, Zahlen und Buchstaben gedruckt sind.

Dadurch kann der Trainer während einer Spielsituation die Teamzugehörigkeit beliebig verändern. Beispiel: Es spielt ‚Rot gegen Weiß‘. Der Trainer „SWITCHT“ durch Zuruf auf die Kategorie „Symbol“. Nun spielen alle miteinander, die eine Raute auf dem Leibchen haben.



Foto: TFV

ZWISCHENSTAND WINTERPAUSE IM FAIR-PLAY-WETTBEWERB 2020/2021

VERBANDSLIGA		
MÄNNER	BSG Wismut Gera	60 Punkte, Quote: 6.66
FRAUEN (OST)	VfB Oberweimar	0 Punkte, Quote: 0.0
FRAUEN (WEST)	FSV Silvester 91 Bad Salzungen	5 Punkte, Quote: 1.0
	SV 1911 Dingelstädt	5 Punkte, Quote: 1.0
LANDESKLASSE MÄNNER		
STAFFEL 1	FC Saalfeld	40 Punkte, Quote: 6.66
STAFFEL 2	SG DJK SG Struth	55 Punkte, Quote: 9.16
STAFFEL 3	FSV Waltershausen	60 Punkte, Quote: 8.57
KREISOBERLIGA MÄNNER		
EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH	SG SV Blau-Weiß Brehme	30 Punkte, Quote: 7.5
	SG DJK SG Struth II	45 Punkte, Quote: 7.5
	1. SC 1911 Heiligenstadt II	30 Punkte, Quote: 7.5
ERFURT-SÖMMERDA	FC Union Erfurt I	50 Punkte, Quote: 7.14
JENA-SAALE-ORLA	SG Union Isserstedt	40 Punkte, Quote: 5.71
MITTELTHÜRINGEN	TSV Bad Blankenburg	80 Punkte, Quote: 8.0
NORDTHÜRINGEN	LSG 80 Oberheldrungen I	55 Punkte, Quote: 6.87
	SpG Reinsdorf I	55 Punkte, Quote: 6.87
OSTTHÜRINGEN	SV Schmölln 1913	35 Punkte, Quote: 5.0
RHÖN-RENNSTEIG	FSV Floh/Seligenthal	70 Punkte, Quote: 7.0
SÜDTHÜRINGEN	Erlauer SV Grün-Weiss	70 Punkte, Quote: 7.77
WESTTHÜRINGEN	FSV Reinhardsbrunn	60 Punkte, Quote: 7.5
FRAUEN		
MITTELTHÜRINGEN	SG SV 09 Arnstadt	0 Punkte, Quote: 0.0
	SG 1. FFC Saalfeld	0 Punkte, Quote: 0.0
	TSV Zollhaus	0 Punkte, Quote: 0.0
NORDTHÜRINGEN	SV National Auleben	5 Punkte, Quote: 1.0
	RHÖN-RENNSTEIG	EFC Ruhla
SÜDTHÜRINGEN	FSV Eintracht Stadtlengsfeld	0 Punkte, Quote: 0.0
	SV 1921 Walldorf	0 Punkte, Quote: 0.0
	SV Dietzhausen e.V.	0 Punkte, Quote: 0.0
	SG Lauscha/Neuhaus	0 Punkte, Quote: 0.0
	SV 07 Häselrieth	0 Punkte, Quote: 0.0

ZWISCHENSTAND IM TEAG NACHWUCHS FAIR-PLAY-WETTBEWERB 2020/2021

VERBANDSLIGA			
A-JUNIOREN (STAFFEL 1)	SG SV Schmölln 1913	20 Punkte, Quote: 4.0	
	SG FC Motor Zeulenroda	20 Punkte, Quote: 4.0	
A-JUNIOREN (STAFFEL 2)	SG SC 1903 Weimar	5 Punkte, Quote: 1.25	
A-JUNIOREN (STAFFEL 3)	SG FC 02 Barchfeld	0 Punkte, Quote: 0.0	
B-JUNIOREN (STAFFEL 1)	FC Thüringen Jena	5 Punkte, Quote: 1.66	
B-JUNIOREN (STAFFEL 2)	1. SC 1991 Heiligenstadt	0 Punkte, Quote: 0.0	
B-JUNIOREN (STAFFEL 3)	SG 1. Suhler SV	10 Punkte, Quote: 2.5	
C-JUNIOREN (STAFFEL 1)	Bodelwitzer SV	0 Punkte, Quote: 0.0	
C-JUNIOREN (STAFFEL 2)	JFC Unstrut Eagles	0 Punkte, Quote: 0.0	
C-JUNIOREN (STAFFEL 3)	SG FSV 48 Oepfershausen	0 Punkte, Quote: 0.0	
VERBANDSLIGA			
B-JUNIORINNEN	VfB Oberweimar	0 Punkte, Quote: 0.0	
	EFC Ruhla 08	0 Punkte, Quote: 0.0	
	FC Carl Zeiss Jena II	0 Punkte, Quote: 0.0	
	ESV Lok Meiningen	0 Punkte, Quote: 0.0	
C-JUNIORINNEN	1. FFV Erfurt	0 Punkte, Quote: 0.0	
	FSV Silvester 91 Bad Salzungen	0 Punkte, Quote: 0.0	
	Die Aktion wird unterstützt von:	FC Einheit Bad Berka	0 Punkte, Quote: 0.0
	1. FFC Saalfeld	0 Punkte, Quote: 0.0	
	VfB Oberweimar	0 Punkte, Quote: 0.0	
ESV Lok Meiningen	0 Punkte, Quote: 0.0		

INTERVIEW MIT SUSANNE PFAFF VOM FC EINHEIT BAD BERKA

Der 31. Oktober 1970 markiert einen Meilenstein in der Geschichte des deutschen Frauenfußballs - er wurde an diesem Datum vom Deutschen Fußball-Bund (DFB) offiziell in seine Satzung aufgenommen. Zum 50. Jubiläumstag sprachen wir mit Susann Pfaff – aktuell Trainerin der Kreisoberliga-Frauenmannschaft des FC Einheit Bad Berka sowie der F- und E-Juniorinnen im Verein. In unserem zweiteiligen Interview spricht sie über den Beginn ihrer Karriere, den Frauenfußball in der DDR sowie die Gründung und die aktuelle Situation rund um den Frauen- und Mädchenfußball beim FC Einheit.



Susanne Pfaff, Trainerin der Kreisoberliga-Frauenmannschaft des FC Einheit Bad Berka.

Frau Pfaff, wie begann Ihre sportliche Karriere bzw. wie haben Sie den Weg zum Fußball gefunden?

Seitdem ich laufen kann, habe ich mit meinen beiden Brüdern und meinem Vater Fußball gespielt. Wir haben direkt am Sportplatz von Erfurt Nord gewohnt und daher habe ich jeden Tag mit den Jungs von FC Erfurt Nord dort gespielt.

Hatten Sie fußballerische Vorbilder?

Ja, Ulf Kirsten und Jean-Marie Pfaff.

Was war Ihr schönster Moment in der Karriere?

Da gibt es so viele, wie z.B. meine 5 Tore beim Spiel gegen die Männer vom FC Rot-Weiß Erfurt Anfang der 80iger, letzter DDR-Meister in der Saison 90/91 mit dem USV Jena und anschließender Aufstieg in die 1. Bundesliga, Thüringer Landesmeister mit dem FC Union Erfurt Saison 02/03 verbunden mit der Torjägerkanone als Spielertrainerin (seit 2000) in einer starken Landesligastaffel, nicht zuletzt die Zeit bei Fortschritt Erfurt ab 1975 als wir regelmäßig erfolgreich Bezirksmeisterschaften

und DDR-Meisterschaften auf Feld und Halle gespielt haben, das Triple mit den Frauen des FC Einheit Bad Berka in der Saison 2013/2014 mit anschließendem Aufstieg in den Landesspielbetrieb, von den vielen Landesmeistertiteln unserer Mädchen war mit Sicherheit der aufregendste und sensationellste der in der Saison 2018/2019 zur Endrunde der Hallenlandesmeister der E-Juniorinnen in Zella-Mehlis, ebenfalls im gleichen Jahr wurden sie auch Landesmeister auf dem Feld. Mit Sicherheit habe ich noch viele schöne Momente in über 45 Jahren Fußball verbracht und die hier aufzuzählen würde den Rahmen sprengen.

Gab es einen Zeitpunkt, an dem Sie mit dem Gedanken gespielt haben, mit dem Fußball aufzuhören?

Nach der Meisterschaft 2013/2014 kamen die Gedanken auf. Man sollte ja aufhören, wenn es am Schönsten ist. In der Folgesaison gab es dann eine Spielgemeinschaft mit dem VfB Oberweimar. Aufgrund von gesundheitlichen Problemen habe ich mich in dieser Saison zu-

rückgezogen. Es gab sogar ein Überraschungsabschiedsspiel für mich in Bad Berka mit dem aktuellen Team des FC Einheit gegen ein ausgewähltes Team mit vielen Wegbegleiterinnen meiner Fußballzeit, u.a. von Fortschritt Erfurt/GW Erfurt/FC Union Erfurt und USV Jena. Aber so richtig bin ich vom Fußball nicht losgekommen ich bin immer noch dabei.

Gab es einen bestimmten negativen Vorfall?

Nein, da gab es keinen bestimmten negativen Vorfall. Ärgerlich für mich persönlich war jedoch meine Nominierung für das einzige DDR-Länderspiel einer Frauennationalmannschaft der DDR 1990, an dem ich leider aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Wurde der Frauenfußball in der Anfangszeit schon ernst genommen oder von der Mehrheit nur belächelt?

Belächelt nein, die Zuschauer die zu unseren Spielen kamen, verfolgten die Spiele mit großem Interesse und unterstützten uns. Mit kritischen

Stimmen konnte man gut umgehen oder man stand darüber. Auch, weil die Leistung keine Kritik zuließ.

Wie entwickelte sich der Frauenfußball in der DDR ab 1989?

Der Frauenfußball in der DDR begann nicht erst mit der Wende 1989, sondern seit Anfang der 70iger Jahre gab es regelmäßigen Meisterschaftsspielbetrieb für die Frauen, bei dem schon viele gute Mannschaften vertreten waren.

Nach der Wende gab es immer mehr Vereine, die sich dem Frauenfußball widmeten und somit erhöhte sich die Anzahl der Mannschaften und Ligen.

Welche Personen hatten in der Vergangenheit einen großen Anteil bei der Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußball?

Für die Entwicklung in ganz Thüringen gab es keine einzelne Person, die ich hier jetzt benennen könnte,

da jeder Verein/Region sicherlich engagierte Personen hat, die für die Entwicklung in diesem engeren Umfeld viel geleistet hat oder leistet.

Nun direkt zum Frauen- und Mädchenfußball in Bad Berka, der 2007 ins Leben gerufen wurde.

Wie kam es zu der Gründung von Frauen- und Mädchenmannschaften beim FC Einheit?

Nach mehreren erfolgreichen Jahren beim FC Union Erfurt, wo man sich leider nur wie das 5. Rad am Wagen fühlte und das Geleistete nicht oder nur sehr spärlich anerkannt wurde, war die Frauenmannschaft auf der Suche nach einem neuen „zu Hause“. Mehrere Möglichkeiten wurden in Erwägung gezogen. In Erfurt zu bleiben oder irgendwo anders ganz neu anzufangen, wo man eventuell auch die Chance hat, selbst Nachwuchs zu gewinnen. Da kam Jeannine Rothe und mir die

Idee an unserem Wohnort Bad Berka mit dem Vorstand des FC Einheit Bad Berka bezüglich der Gründung einer Frauenfußballmannschaft zu sprechen. Der damalige Vereinsvorsitzende Rüdiger Silbermann fand die Idee sehr spannend und stimmte dieser wenige Tage später zu. So ist dann die Idee gewachsen und 2008 wechselte dann die komplette Frauenmannschaft vom FC Union Erfurt zum FC Einheit Bad Berka.

Wie sahen die Anfänge aus?

Nachdem klar war, dass die Frauenmannschaft ab der Saison 2008/2009 für den FC Einheit Bad Berka auf Punktejagd gehen wird, wurde bereits im Herbst 2007 mit dem Aufbau von Nachwuchsmannschaften begonnen. Angeboten wurde ein Schnuppertraining für fußballbegeisterte Mädchen und es kamen etwa 10-15 Mädchen. Betreut wurde diese von den Trainerinnen Jeannine Rothe und mir.



Susanne Pfaff am Ball.

Über die Jahre konnten wir weitere Trainerinnen für die immer wachsende Anzahl an Spielerinnen gewinnen. So übernahmen weitere Spielerinnen der Frauenmannschaft Juliane Friedl (E-Juniorinnen) und Diana „Usch“ Leimbach (C- und B-Juniorinnen) die Betreuung der Teams. Mit mir (F+E-Juniorinnen) und Jeannine Rothe (D-Juniorinnen) sind die Verantwortlichen der Gründungszeit immer noch dabei. Wobei wir uns beide auch noch dem Training/Betreuung der Frauenmannschaft über die gesamte Zeit widmeten. Es ist sehr schwer engagierte und motivierte Trainerinnen oder Trainer zu finden. Es war ein langer Weg, der viel Engagement des bis dahin reinen weiblichen Trainerteams abverlangte, um dahin zu kommen, wo wir jetzt sind. Gute 10 Jahre hat es gedauert, doch in der Saison 2018/2019 konnten wir voller Stolz als einziger Verein in ganz Thüringen in jeder Altersklasse ein Team im Landespielbetrieb des Thüringer Fußballverbandes an den Start schicken. So kickten in dieser Saison unsere Teams der F-, E-, D-, C- und B-Juniorinnen im Nachwuchsspielbetrieb, sowie ein Frauenteam und ein Ü35-Team im Erwachsenenbereich. Und das in einer Kleinstadt mit ca. 8000 Einwohnern.



Die E-Juniorinnen mit Susanne Pfaff.

Welche Erfolge konnten Sie bereits beim FC Einheit Bad Berka verzeichnen?

Unser Frauenteam wurde 2009/2010 und 2010/2011 Meister der Landesklasse und in der Saison 2013/2014 Triple Sieger (Pokal, Meister, Halle) des KFA Mittelthüringen. Hinzu kommen zahlreiche Meisterschaften, Hallenmeisterschaften und Pokalsiege der Nachwuchsmannschaften, vor allem in der jüngeren Vergangenheit. Außerdem können sich zwei Teams des FC Einheit Bad Berka bereits Deutscher Streetsooccer Meister, ausgespielt in Prora, nennen.

Wie stellt sich die aktuelle Situation des Frauenfußballs in Bad Berka dar?

In der laufenden Saison nehmen wir mit unseren E-, D- und C-Juniorinnen am Spielbetrieb des TFV in der Verbandsliga teil. Leider gibt es für unsere F-Juniorinnen seit 2 Jahren keine befriedigende Spielmöglichkeit. Hier wurden bisher auch immer Turniere durch den TFV ausgerichtet, doch seit 2 Jahren sind wir der einzige Verein in ganz Thüringen, der ein Team für die Turnierform stellen könnte, sodass seit letzter Saison Funino Turniere gespielt werden, wobei hier auch nur 2 weitere Vereine ein Team stellen konnten. Diese Saison hat leider noch kein Turnier stattgefunden.

Unser Frauenteam, in dem zwischenzeitlich viele unserer Nachwuchsspielerinnen angekommen sind, spielt erfolgreich in der Kreisoberliga Mittelthüringen mit. Die Trainingsbedingungen auf unserer Sportanlage in Bad Berka sind hervorragend. Unser Hauptplatz wurde vor einigen Jahren in einen Kunstrasen umgewandelt, sodass es sehr gute

Trainingsbedingungen für das ganze Jahr gibt. Auch konnten wir einen Papa einer Spielerin gewinnen, der nun das Training unserer G-Juniorinnen betreut, so dass unsere derzeit jüngsten Kickerinnen 4 Jahre alt sind.

Mit dem WM-Sieg 2007, dem EM Sieg 2013, und dem Sieg bei den Olympische Spielen 2016 der Frauennationalmannschaft wurden tolle Erfolge gefeiert. Haben Sie dadurch persönlich/im Verein einen Boom für den Mädchen- und Frauenfußball im Verein gemerkt?

Ja sicherlich sorgen solche Events für kurzzeitigen Aufwind in der Spielergewinnung, allerdings hilft es deutlich mehr den direkten Kontakt zu den Mädchen über die Kindergärten und Schulen zu suchen.

Gab es Talente aus dem Verein, die sich für andere Vereine, Stützpunkte oder Auswahlmannschaft empfehlen konnten?

Johanna Biermann - ein Mädchen aus der Anfangszeit in Bad Berka spielt jetzt in der 2. Bundesliga bei Eintracht Frankfurt, nachdem sie von Bad Berka über Jena und Einsätze in Jugendnationalmannschaften dorthin gewechselt ist. Celina Bednar wechselte jetzt im Sommer nach Jena, nachdem sie für die u12-Thüringenauswahl nominiert wurde und mit ihr im vergangenen Winter NOFV-Meister in der Halle wurde. Weiterhin haben wir mit Luise Baumbach, Luisa Golm und Julie Mock Spielerinnen in unserem Frauenteam, die auch mehrere Jahre in verschiedenen Thüringer Nachwuchsauswahlmannschaften aktiv waren. Und auch Auswahlspielerinnen der 90-iger Jahre befinden sich in unseren Reihen. Ich war in der Thüringenauswahl der Frauen aktiv und Jeannine Rothe war Teil der Thüringer U19-Auswahlmannschaft zu dieser Zeit.

Wie ist die allgemeine Stimmung in der Mannschaft in einem männerdominierten Sport?

Die Stimmung in den Mannschaften ist, mal abgesehen vor den Corona bedingten Zwangspausen, sehr gut. Wir versuchen unseren Mädels nicht nur fußballerisch was beizubringen, sondern begleiten sie auch in ihrer sozialen Entwicklung und versuchen ihnen Werte mit auf den Weg zu geben. Wir versuchen ihnen zu zeigen, was das Schöne an einem Mannschaftssport und dem Miteinander ist. Daher zählt nicht nur der Fußball, sondern auch gemeinsame Unternehmungen, Ausflüge oder Mitmachaktionen in unserer Stadt, wie Teilnahme am Frühlingslauf oder Beteiligung am World Clean Day in Bad Berka. Ein besonderes Highlight war die aktive Teilnahme von 30 Nachwuchsspielerinnen am Länderspiel der Frauennationalmannschaft gegen Spanien in Erfurt. Hier waren sie als Einlauf- und Fahnenkinder live dabei. Ebenso der gemeinsame Ausflug im Dezember 2018 aller Mannschaften ins Jump House nach Leipzig mit anschließendem Besuch des Weihnachtsmarktes. Trotz der erfolgreichen Nachwuchsarbeit in unserem Verein, ist die Anerkennung im eigenen Verein schwierig. Dies ist aber nicht nur unser Los, dasselbe trifft auch auf die männlichen Nachwuchsteams unseres Vereins zu. Hier leisten unsere Trainer auch hervorragende Arbeit, was die Erfolge der letzten Jahre zeigen, doch leider auch nicht immer mit der nötigen Anerkennung. Sagen wir mal so, Anerkennung muss man sich immer wieder erarbeiten.

Wie empfinden Sie die Unterstützung des Verbandes/KFAs bei der Weiterentwicklung des Frauen- und Mädchenfußballs? (Projekte, Engagement, finanzielle Mittel)

Einzig die Unterstützung zum Tag des Mädchenfußballs ist mir aus den letzten Jahren bekannt und eine Auszeichnung zu einer Fußball-Ferienfreizeit für die Mädels, wobei man sich hierfür selbst bewerben musste. Die Idee für verdiente Vereine kam also nicht vom Verband. In den Anfängen des Mädchenfußballs gab es ab und zu noch finanzielle Unterstützungen durch den Verband, um die doch weiten Fahrtstrecken im Spielbetrieb in ganz Thüringen abzudecken. Doch diese gibt es auch seit Jahren nicht mehr. Die Unterstützung des KFA Mittelthüringen für den Mädchenfußball tendiert auch gegen Null. Als wir vor ein paar Jahren mal noch 5 Mannschaften der E-Juniorinnen im Landesspielbetrieb allein aus dem KFA Mittelthüringen hatten, wurde unser Vorschlag auf Durchführung eines kleinen Punktspielbetriebes für die Mädels untereinander nicht angenommen. Ansonsten wüsste ich jetzt nicht, wie wir durch den TFV oder KFA unterstützt werden. Wie bereits erwähnt, ich rede hier nur vom Amateurfußball, nicht von leistungsbezogenen Vereinen.

Welche Personen hatten in der Vergangenheit einen großen Anteil bei der Entwicklung des Frauen- und Mädchenfußball im Verein und ist die Unterstützung der Eltern im Mädchenfußball gegeben?

Ohne die Unterstützung der Eltern lässt sich so ein Programm an Spielen, Ausflügen, Bewirtung der Gastmannschaften bei Turnieren etc. nicht realisieren. Und wir sind seit Jahren dankbar für die Unterstützung unserer Eltern und wissen dies auch zu schätzen. Denn sie wissen, dass unser Engagement für ihre Kinder auch nur rein ehrenamtlich ist und wir dies aus Liebe zu diesem Sport und für unsere Mädels gerne machen, auch wenn es manchmal stressig ist. Auch die

Unterstützung einiger Eltern bei der Suche nach Kleinsponsoren, zur Ausstattung der Mannschaften, ist für uns sehr wichtig und dafür sind wir auch sehr dankbar.

Was macht ihr, um Mädchen im jungen Alter für euren Verein und den Fußball zu begeistern?

Jeder hat sein Geheimrezept.

Wo geht die Entwicklung hin mit dem Mädchen- und Frauenfußball in Bad Berka? Wird in Zukunft die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement weiterhin gegeben sein – sowohl als Spielerin als auch als Trainer/Trainerin?

Um Bad Berka mache ich mir momentan keine Sorgen. Ich denke, die Bereitschaft für soziales Engagement ist in vielen Vereinen stark rückläufig, bis gar nicht mehr vorhanden. Bestes Beispiel hierfür ist unter anderem, dass die Anzahl der Frauenmannschaften in Thüringen stark schwindet und wir somit keine Teilung mehr in Verbandsliga und Landesklasse haben. Auffällig ist hier auch, dass die Bereitschaft der Vereine, sich um Nachwuchs zu kümmern, nur geringfügig vorhanden ist. Ich denke, wenn mehr Werbung und mehr Unterstützung von den Verbänden gegeben wäre, wie Ende der 90iger – Anfang der 2000 Jahre, dann würden sich sicherlich viel mehr Mädchen und Frauen für den Fußball begeistern. Was eventuell eine steigende Anzahl der Mannschaften zur Folge hätte.

Vielen Dank für das Interview - wir wünschen weiterhin viel Erfolg und Spaß bei dem Engagement im Frauen- und Mädchenfußball.

EINE WELTPREMIERE: DFB STARTET DEN DFB-EPOKAL

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ruft den DFB-ePokal powered by ERGO ins Leben – einen deutschlandweiten eFootball-Pokalwettbewerb, angelehnt an die Erfolgsgeschichte „David gegen Goliath“, die der DFB-Pokal seit Jahrzehnten auf dem grünen Rasen schreibt. Der DFB ist damit der erste Fußballnationalverband, der einen landesweiten eFootball-Pokalwettbewerb für Gamer aus dem ganzen Bundesgebiet, von der Basis bis an die Spitze, anbietet. Eine innovative Verbindung von Tradition und Moderne!

Der DFB-ePokal powered by ERGO besteht aus drei Runden: Die Qualifikation ist Teil der Vorrunde, danach folgen die Hauptrunde und das große Finale. Ausgetragen werden die Partien auf den Konsolen PlayStation 4 und Xbox One in der Fußballsimulation FIFA 21 – mit einer neuartigen Idee des FIFA-Teamgedankens: Drei bis fünf Spieler bilden eine Mannschaft. Für die besten acht Teams je Konsole heißt es, sofern es die pandemische Lage zulässt: Wir fahren nach Berlin!

Der Weg dorthin beginnt mit drei verschiedenen Qualifikationsturnieren ab dem 14. November: Für den DFB-ePokal Qualifier und die Landesverbands-Trophy können sich Teams unter der Flagge von Amateurvereinen anmelden. In Thüringen findet das Qualifikationsturnier Ende Januar 2021 statt, abhängig von der aktuellen Situation um Covid-19 wird das Thüringer Qualifikationsturnier Online oder Offline stattfinden. Über den Club-Qualifier haben auch eFootball-Teams aus der Virtual Bundesliga (VBL), 3. Liga und FLYERALARM Frauen-Bundesliga die Chance, die erste Hürde zu neh-



Foto: DFB

men. In die Vorrunde schaffen es je Konsole 40 Mannschaften, die per Los auf 20 Partien aufgeteilt werden. Die Gewinner dieser Spiele ziehen dann in die Hauptrunde ein, wo sie auf zwölf Profimannschaften der Virtual Bundesliga treffen – „Klein-gegen-Groß“, „David gegen Goliath“: Echtes Pokalfeeling! Die Hauptrunde startet mit insgesamt 64 Teams und gipfelt im großen Finale in der Hauptstadt.

Um was es dort geht? Zwei Spieler*innen aus dem ePokalsieger-Team werden in den erweiterten Kreis der eNationalmannschaft aufgenommen und haben damit die Chance, am FIFA eNations Cup 2021 teilzunehmen. Und mitspielen lohnt sich auch finanziell – 25.000 Euro gehen an den Premierenchampion. Für Platz zwei gibt es 12.500 Euro. Jeweils 5.000 Euro bekommen die dritt- und viertplatzierten Teams. Livebilder vieler Partien gibt es sowohl beim Live-Streaming Portal Twitch als auch beim Esports-Newsportal esports.com, das darüber hinaus auch News und Highlights rund um den DFB-ePokal bietet.

Dr. Rainer Koch, 1. DFB-Vizeprä-

sident, sagt: „Beim DFB-ePokal-Wettbewerb haben unsere Vereine die Möglichkeit, als Amateurteams ihre Farben zu vertreten und auf einem neuen, angesagten Weg bundesweit auf sich aufmerksam zu machen – damit wollen wir die Synergien zwischen eFootball und Vereins-, insbesondere Amateurfußball noch stärker fördern und weiter ausbauen: Fußballvereine können künftig nicht nur Meister in ihrer Liga auf dem Rasen, sondern eben auch DFB-ePokal-Sieger in der virtuellen Welt werden.“

Möglich gemacht wird der DFB-ePokal auch durch die eFootball-Plattform des DFB (www.dfb-efootball.de), die alle Informationen rund um den virtuellen Fußball beim größten Sportfachverband der Welt beheimatet. Dort erfolgt die Anmeldung der Teams, die Organisation des Wettbewerbs, die Übertragung von Livestreams und die Dokumentation aller Ergebnisse. Neben den Social-Media-Kanälen (Instagram und Twitter) und dem Twitch-Channel ist die Plattform also die optimale Anlaufstelle für die eFootball-Community.



AUSZEICHNUNGEN

Oktober bis Dezember 2020

Ehrennadel des TFV in Gold

Gerd Simon, KFA Ostthüringen
Michael Landefeld, KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich

Ehrenmitglieder

Bernd Haubold, KFA Ostthüringen
Günther Hoyer, KFA Ostthüringen
Gerd Meister, KFA Ostthüringen
Rainer Müller, KFA Ostthüringen
Reinhard Weber, KFA Ostthüringen

WIR GRATULIEREN

zum 85. Geburtstag

Wolfgang Ködel, Ehrenmitglied
 Kreis Mittelthüringen (21.12.1935)

(01.01.1956)

Frieder Kröber, Staffelleiter Nachwuchs Kreis Ostthüringen
 (09.01.1956)

zum 75. Geburtstag

Claus Kühns, Mitglied Ausschuss für
 Breitensport Thüringer Fußball-Verband (21.12.1945)
Peter Krause, Vorsitzender Ausschuss für Freizeit-
 und Breitensport Kreis Ostthüringen (27.12.1945)
Wolf-Dieter Zetsche, Beisitzer Kreissportgericht Kreis
 Nordthüringen (17.02.1946)

zum 60. Geburtstag

Carsten Paul, Mitglied Kreisschiedsrichterausschuss Kreis
 Rhön-Rennsteig (01.02.1961)

zum 70. Geburtstag

Peter Brenn, Vizepräsident Thüringer Fußball-Verband
 (13.02.1951)

zum 50. Geburtstag

Markus Bauer, Stellv. Vorsitzender Kreisjugendausschuss
 Kreis Rhön-Rennsteig (01.12.1970)
Frank Ludewig, Mitglied Kreisausschuss für Öffentlichkeits-
 arbeit Kreis Ostthüringen (31.12.1970)
Riccardo Nieke, Stützpunkttrainer Kreis Nordthüringen
 (08.02.1971)
Jens Freytag, Verantwortlicher Halle (Junioren) Thüringer
 Fußball-Verband (25.02.1971)

zum 65. Geburtstag

Horst Ritz, Beisitzer Kreissportgericht Kreis Westthüringen

LEHRGANGSPLAN

Februar 2021

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE	Anmeldung
25.02.2021– 25.02.2021	21-Z-00520	Ausbildung B-Trainer: Eignungsprüfung	Landessportschule Bad Blankenburg		
Kosten	LG: 30,00				

März 2021

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE	Anmeldung
04.03.2021– 04.03.2021	21-Z-00521	Ausbildung B-Trainer: Eignungsprüfung	Landessportschule Bad Blankenburg		
Kosten	LG: 30,00				
26.03.2021– 28.03.2021	21-Z-00529	Fortbildung B-Trainer (für Kinder/Jugendtrainer)	Landessportschule Bad Blankenburg	20	
Kosten	LG: 185,00				

Mai 2021

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE	Anmeldung
28.05.2021– 30.05.2021	21-Z-00530	Fortbildung B-Trainer (für Trainer im Seniorenbereich)	Landessportschule Bad Blankenburg	20	
Kosten	LG: 185,00				

Juni 2021

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE	Anmeldung
01.06.2021– 30.06.2021	21-Z-00518	Ausbildung B-Trainer: Grundlagenlehrgang 1 (Teil 1/3) - online	Landessportschule Bad Blankenburg	40	
Kosten	LG: 99,00				
01.06.2021– 30.06.2021	21-Z-00519	Ausbildung B-Trainer: Grundlagenlehrgang 2 (Teil 1/3) - online	Landessportschule Bad Blankenburg	40	
Kosten	LG: 99,00				

Juli 2021

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE	Anmeldung
05.07.2021– 09.07.2021	21-Z-00522	Ausbildung B-Trainer: Aufbaulehrgang (Teil 2/3)	Landessportschule Bad Blankenburg	40	
Kosten	LG: 300,00				

09.07.2021– 11.07.2021	21-Z-00531	Fortbildung B-Trainer (für Kinder/Jugendtrainer)	Landessportschule Bad Blankenburg	20	
Kosten	LG: 185,00				
12.07.2021– 16.07.2021	21-Z-00523	Ausbildung B-Trainer: Aufbaulehrgang (Teil 2/3)	Landessportschule Bad Blankenburg	40	
Kosten	LG: 300,00				
16.07.2021– 18.07.2021	21-Z-00532	Fortbildung B-Trainer (für Trainer im Seniorenbereich)	Landessportschule Bad Blankenburg	20	
Kosten	LG: 185,00				
26.07.2021– 30.07.2021	21-Z-00528	Ausbildung Torwarttrainer (Basislehrgang)	Landessportschule Bad Blankenburg		
Kosten	LG: 320,00, PR: 20,00				

September 2021

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE	Anmeldung
06.09.2021– 10.09.2021	21-Z-00524	Ausbildung B-Trainer: Profillehrgang (Teil 3/3) B-Trainer und anschl. Prüfung (17.-19.09.21)	Landessportschule Bad Blankenburg	60	
Kosten	LG: 450,00, LIZ: 10,00				
13.09.2021– 17.09.2021	21-Z-00525	Ausbildung B-Trainer: Profillehrgang (Teil 3/3) B-Trainer und anschl. Prüfung (15.-17.10.21)	Landessportschule Bad Blankenburg	60	
Kosten	LG: 450,00, LIZ: 10,00				
17.09.2021– 19.09.2021	21-Z-00526	Nach-/Wiederholungsprüfung B-Trainer	Landessportschule Bad Blankenburg	20	
Kosten	PR: 50,00				

Oktober 2021

Datum	Nummer	Bezeichnung	Ort	UE	Anmeldung
15.10.2021– 17.10.2021	21-Z-00527	Nach-/Wiederholungsprüfung B-Trainer	Landessportschule Bad Blankenburg	20	
Kosten	PR: 50,00				

LEGENDE:

LG: Preis Lehrgang
PR: Preis Prüfung
LIZ: Preis Lizenz
LSB: Preis LSB-Lizenz
A1: Preis Aufenthalt 1

A2: Preis Aufenthalt 2
V: Preis Verpflegung
M1: Preis Material 1
M2: Preis Material 2
M3: Preis Material 3

THÜRINGER FUSSBALL-VERBAND KOOPERIERT MIT B42

Der Thüringer Fußball-Verband kooperiert seit dem 1. Dezember mit dem Fußball-Start-up B42. Alle Thüringer Fußballmannschaften haben ab sofort die Möglichkeit, die Fußball-Trainings-App des Münchner Unternehmens für einen Monat kostenlos zu testen. Diese gibt ihnen - insbesondere in der Winterpause und der Corona-bedingten Unterbrechung des Spielbetriebes - die Möglichkeit, sich mit Fußball-spezifischen Trainingsprogrammen fit zu halten.

B42 bietet eine App, die ambitionierten Amateurfußballern ergänzende Trainingsmöglichkeiten an die Hand gibt, um ein höheres Leistungsniveau zu erreichen und die Verletzungsanfälligkeit zu minimieren. Darüber hinaus liefert die digitale Lösung professionelle Reha-Unterstützung im Falle einer Sport-Verletzung. Alle Programme basieren auf der Arbeit von renommierten Sportwissenschaftlern und Physiotherapeuten. Von dieser Expertise, die in die innovative Lösung des Münchner Start-ups eingeflossen ist, sollen die Thüringer Amateurfußballer und -Fußballerinnen im Rahmen der Kooperation ab sofort profitieren. Um die Vereine dabei insbesondere in der aktuell schwierigen Lage zu unterstützen und deren Risiko für die Investition in neue Trainingsmöglichkeiten gering zu halten, konnte mit B42 ein attraktives Paket vereinbart werden:

Das Team-Paket, das 20 Einzelzugänge zum gesamten Leistungsportfolio der App umfasst, ist im ersten Monat

völlig kostenlos und verlängert sich nicht automatisch. Erst wenn die Mannschaften von dem Trainingsprogramm völlig überzeugt sind, sollen sie sich für eine weitere Zusammenarbeit entscheiden. Zum kostenfreien Monat:



Das Konzept von B42 wurde erst kürzlich von der Football Innovation Platform in der Kategorie "Amateurfußball" ausgezeichnet. Hinter der Initiative stehen unter anderem die UEFA, Ajax Amsterdam und Manchester City. Darüber hinaus konnte sich die App im Apple Store sowie im Google Play Store hervorragende Bewertungen verdienen. Und selbst Profi-Clubs sind auf B42 aufmerksam geworden. So trainieren die ARD-Experten Thomas Broich und Jerome Polenz als Trainer der U15 von Eintracht Frankfurt auch mit ergänzender Unterstützung der Fußball-App.

"Wir wollen den Amateur-Fußball besser machen. Das bleibt unser übergeordnetes Ziel, für das wir mit aller Leidenschaft stehen. Wir sind überzeugt, dass unsere App für jeden Amateurverein einen klaren Mehrwert bietet – sowohl als ergänzender Trainingsbaustein als auch Übergangslösung für die trainingsfreie Zeit. Wir sind sicher, dass wir viele Vereine in Thüringen überzeugen können und freuen uns schon auf deren Feedback", so Andreas Gschaidler, Gründer und CEO von B42.

Über B42 den Amateurfußballer besser zu machen – das ist die oberste Prämisse von B42. Die App des Start-ups bietet Trainings- und

Reha-Programme sowie Expertise im Bereich Sportlerernährung. Die Zielsetzung: Motivierte Hobbyfußballer auf ein neues Leistungsniveau zu heben, deren Verletzungsanfälligkeit zu minimieren und im Falle einer Sportverletzung professionelle Reha-Unterstützung zu leisten. Alle Programme basieren auf sportwissenschaftlichen Erkenntnissen und der Zusammenarbeit mit renommierten Sportärzten, Trainern und Therapeuten. Sie lassen sich dabei auf die individuelle Leistungsfähigkeit und die aktuelle Saisonphase anpassen. Dabei bietet B42 neben einer individuellen Mitgliedschaft auch Mannschaftspakete an.



Über 100.000 Fußballerinnen und Fußballer haben sich die App heruntergeladen.

Weitere Informationen unter <https://www.b-42.com/> sowie bei LinkedIn, Facebook und Instagram.



INKL. PETER-INSPEKTIONS-KARTE¹
SIE SPAREN BIS ZU 1.058,-€



DER NEUE OPEL MOKKA

**MUTIGES DESIGN.
PURE ENERGIE.**



Mit seinem bahnbrechenden Design ist der neue Mokka wegweisend für die Zukunft von Opel. Mit seiner gehobenen Ausstattung und dem schlanken kompakten Design, sind Sie in der Stadt genauso komfortabel und souverän wie auf offener Straße. Sind Sie bereit für ein völlig neues Fahrerlebnis bei dem außergewöhnlich der Standard ist?

Entdecken Sie jetzt den neuen Mokka. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

¹Erhalten Sie beim Kauf eines Neu- oder Gebrauchtwagens der Automobile Peter GmbH. 10 Jahre ab Erstzulassung oder bis zu 150 Tkm zahlen Sie keine Lohninspektionskosten.
²Optional bzw. in höheren Ausstattungslinien verfügbar.

Automobile
peter
GmbH

99734 Nordhausen
Nordhäuser Str. 1
Tel. 03631/6510-40

99706 Sondershausen
Erfurter Str. 41
Tel. 03632/6044-0

99085 Erfurt
Schlachthofstr. 80
Tel. 0361/5540-0

37520 Osterode
Herzberger Landstr. 3a
Tel. 05522/5076-0

99610 Sömmerda
Frohndorfer Str. 82
Tel. 03634/3704-0

37079 Göttingen
Im Rinschenrott 5
Tel. 0551/82084-0

REGELECKE DEZEMBER 2020

Abseits außerhalb des Spielfeldes

In dieser Ausgabe wollen wir mal wieder einen „Ausflug“ in den Profibereich machen. Betrachtet wird eine Abseitsszene im Spiel FC Ingolstadt gegen Dynamo Dresden.

Abseits ist bekannterweise ein Thema, das viel diskutiert wird. Viele der Auslegungen sind für den Zuschauer inzwischen schwer verständlich, zumal die Regelauslegungen immer wieder angepasst werden. In der ersten und zweiten Liga hilft ja inzwischen der Videoassistent. Wir erleben oft Szenen, in denen die Assistenten erst deren Abschluss abwarten, um eine Entscheidung zu treffen. Oft wird hier gefragt, warum die Assistenten so lange mit ihren Fahnenzeichen zögern. Diese Verzögerungen führen doch nur zu einer Verlängerung der Spielzeit. Die „verzögerte Fahne“ hat den Hintergrund, dass im Falle einer falschen Abseitsentscheidung bei einer Torerzielung so noch eine Korrektur möglich ist. Würde die Entscheidung vor der Torerzielung getroffen und im Nachhinein (nach der Spielunterbrechung vor einer Torerzielung) festgestellt, dass sie falsch war, wäre keine Anerkennung des Tores mehr möglich, da das Spiel ja vorher unterbrochen war.

Die Szene, die wir heute etwas näher betrachten wollen, war schon sehr außergewöhnlich und deshalb sehr schwierig für den Assistenten zu entscheiden. Da eine solche Szene sehr selten vorkommt, wäre es eine sehr interessante Frage, ob sie mit einem Videoassistenten, den es ja leider in der 3. Liga nicht gibt, anders gelöst worden wäre.

Was war passiert? Bei einem Angriff der Ingolstädter wurde der Ball vor das Gästetor geflankt. Bei dieser Flanke gerieten zwei Dresdner Spieler und der Ingolstädter „Flankengeber“ ca. 5 m vom Tor entfernt

hinter die Torlinie. Der Ball wurde dann von einem Ingolstädter Spieler auf das Tor geköpft, wurde vom Torwart dann so abgewehrt, dass er in Richtung dieser drei Spieler kam (die beim Kopfball noch außerhalb standen). Der Ingolstädter Spieler lief am schnellsten auf das Spielfeld und schoss den Ball ins Tor. Sofort kam die Fahne des Assistenten, der Schiedsrichterpfiff und das Tor wurde annulliert. Der Fernsehreporter lobte die Entscheidung, die aus seiner Sicht völlig regelkonform war, weil der Angreifer sich ja zunächst außerhalb des Spielfeldes befand und so nicht wieder hätte eingreifen dürfen.

Lag er mit dieser Auffassung richtig? Hier wird jetzt wieder ein Blick ins Regelbuch erforderlich. In Regel 11 (Abseits) steht unter 4. „Vergehen/Sanktionen“ Folgendes: „Ein Spieler des angreifenden Teams darf das Spielfeld verlassen, um nicht aktiv ins Spiel einzugreifen. Wenn der Spieler das Spielfeld von der Torlinie aus wieder betritt und sich am Spiel beteiligt, bevor das Spiel unterbrochen wird oder bevor das verteidigende Team den Ball in Richtung Mittellinie gespielt hat und dieser den Strafraum des verteidigenden Teams verlassen hat, gilt der Spieler im Sinne der Abseitsregel auf der Torlinie stehend.“ Hilft uns das weiter? Wir merken uns erst einmal, dass der Spieler so zu betrachten ist, als wenn er auf der Torlinie steht (weil der Ball ja direkt nach der Abwehr des Torhüters wieder gespielt wurde). Was ist aber mit den beiden Verteidigern? Hier steht im selben Regelabschnitt: „Ein Spieler des verteidigenden Teams, der das Spielfeld ohne die Erlaubnis des Schiedsrichters verlässt, gilt im Sinne der Abseitsregel als auf der Torlinie stehend, bis das Spiel das nächste Mal unterbrochen wird oder bevor das verteidigende Team den Ball



Foto: TFV

in Richtung Mittellinie gespielt hat und dieser den Strafraum des verteidigenden Teams verlassen hat.“ Also auch diese beiden Spieler sind so zu betrachten, als wenn sie auf der Torlinie gestanden hätten.

Wir haben also jetzt zwei Abwehrspieler und einen Angreifer, die zusammen auf der Torlinie, und damit auf „gleicher Höhe“ gestanden haben. Wie geht es bei der Beurteilung nun weiter? Kam der Ball nicht sowieso vom Gegner, der Torwart von Dresden hat ihn doch abgewehrt. Laut Regel 11, dort unter 2. „Abseitsvergehen“ ist doch das Abseits aufgehoben, wenn der Spieler sich keinen Vorteil aus seiner Abseitsstellung verschafft, wenn er den Ball von einem Gegner erhält, der den Ball absichtlich gespielt hat. Aber fällt die Abwehraktion des Torwarts unter „absichtliches Spielen“? Dann lesen wir mal in dem Abschnitt weiter, „... es sei denn, es handelt sich dabei um eine absichtliche Abwehraktion eines gegnerischen Spielers.“ Da hier eindeutig eine Abwehraktion vorliegt, spielt die Abwehr des Balles für die Beurteilung der Abseitssituation keine Rolle.

Wir müssen also weitersuchen. Dann schauen wir zu Punkt 1 der Regel 11, der mit „Abseitsstellung“ überschrieben ist. Dort steht Folgendes: „Ein Spieler befindet sich nicht in einer Abseitsstellung, wenn er sich auf derselben Höhe befindet, wie der vorletzte Gegenspieler oder die letzten beiden Gegenspieler.“

Mit dieser Auslegung haben wir jetzt auch die Lösung für unseren Fall. Da sich der Angreifer lt. Regelauslegung mit zwei Abwehrspielern gemeinsam auf der Torlinie befand, stand er mit den beiden letzten Gegenspielern auf einer Höhe. Demzu-

folge befand sich der Ingolstädter Spieler nicht im Abseits und das Tor hätte zählen müssen.

Die Auffassung des Reporters, dass ein Spieler, der das Spielfeld im Rahmen einer Spielsituation verlassen hat, nicht wieder in das Spiel eingrei-

fen darf, war also falsch. Unter bestimmten Konstellationen, die weiter oben erläutert wurden, ist eine solche Rückkehr also erlaubt.

VOM FUSSBALLER ZUM SPITZENSCHIEDSRICHTER

Schiedsrichter Stephan Reuter aus dem KFA Südthüringen hat unter anderem sieben Jahre in der Amateuroberliga des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes gepfiffen. Nun hängt er die SR-Pfeife an den berühmten Nagel und stellt seine Familie in den Vordergrund bei seinen neuen Vorhaben. Und bei seinem Nachfolger auf seinem Platz als Schiedsrichter beim NOFV hat er auch seinen Anteil.

„Dieser Schritt im Sommer als Unparteiischer aufzuhören, war nach



Stephan Reuter als Schiedsrichter.

der Geburt unserer zweiten Tochter im Jahr 2016 langfristig geplant. Und bei so einer Entscheidung gibt es dann natürlich auch Emotionen. Durch Corona war es dann doch nicht so schwer, wie ursprünglich geglaubt“, sagt der 39-jährige Stephan Reuter aus Eisfeld.

1997 hat Stephan im Alter von 16 Jahren die Schiedsrichterprüfung abgelegt. Zu diesem Zeitpunkt war es so, dass sein Verein Eintracht Oberland das Schiedsrichterkontingent nicht erfüllen konnte. Und da hat der Verein drei Sportfreun-

de angemeldet. Und Stephan war hier auch dabei. Aber damals lag das Hauptaugenmerk von Stephan Reuter ja auf Fußballspielen. Sportlich war er damals als Spieler bis einschließlich der Landesliga unterwegs. Nebenbei war er als Schiedsrichter im Nachwuchsbereich oder als Linienrichter (so hieß damals noch der SR-Assistent) in der Bezirksliga im Einsatz.

Als Spieler ist er 2001 in die Bezirksliga und drei Jahre später mit seinem Heimatverein in die Landesklasse aufgestiegen. Die Oberländer konnten sich ein Jahr in dieser Spielklasse behaupten. Aber 2006 war dann der Abstieg nach einer schwachen Rückrunde nicht mehr zu vermeiden. Stephan konnte hier als Spieler nicht mehr mitwirken, weil er sich in Mühlhausen eine schwere Verletzung im linken Knie zugezogen hatte.

Und dies war im Nachhinein wohl auch ein Schlüsselerlebnis, weshalb er sich nach überstandener OP und seiner Genesung dem Schiedsrichterwesen widmete. Denn er wollte ja wieder fit werden. Und zwei Jahre später war er dann nur noch als „Mann in Schwarz“ auf den Fußballplätzen unterwegs. Hier ging dann die Karriere nicht nur bis zur Landesliga, sondern letztendlich bis in die Amateuroberliga.

Sieben Jahre als Referee in der Amateuroberliga

Sein Plus bei allen Schiedsrichtertests war die Laufleistung. Beim zwölf Minuten Lauf lief er nie unter

3.200 Meter. Der Regeltest war dagegen manchmal schon durchwachsen. Stephan wurde 2006 vom Kreis als Bezirksligaanwärter gemeldet. Und ein halbes Jahr später schaffte er auch gleich den Aufstieg in diese Klasse. Nach einem weiteren halben Jahr folgte bereits die Einstufung in die Landesklasse. Eigentlich stand Danny Stöcklein aus Ummerstadt hier ganz oben in der Rangliste der Aufsteiger. Danny verletzte sich aber - ausgerechnet im Spiel gegen Oberland - und so war der Weg, nach einem überragenden Lauf-Test mit 3.340 Metern in Meiningen, frei für Stephan Reuter. Nach nur einem Jahr ging es direkt weiter in die Thüringenliga. Diese war dann auch nur Zwischenstation. Denn 2010 ging es erneut nach oben. Stephan Reuter war Jahrgangsbester. Unter anderem auch durch die Beobachtung vom damaligen BL-Schiedsrichter Günter Habermann, der Reuter eine überragende Spielleitung bescheinigte. Stephan war als Schiedsrichter in der Amateuroberliga des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes, der fünfthöchsten Spielklasse in Deutschland, angekommen. Hieran kann er sich noch gut erinnern: „Ich bin damals gemeinsam mit Oliver Lossius, der mittlerweile SR-Assistent in der II. Bundesliga ist und Stefan Prager aufgestiegen.“ Stolze sieben Jahre hat er in der Oberliga gepfiffen. Bei den Spielansetzungen hieß es nicht mehr Käßlitz II oder Edelweiß Crock sondern Lok, der allererste Deutsche Meis-

ter und Chemie Leipzig. Reuter: „Highlight-Spiele waren immer die Begegnungen mit Beteiligung von Lok Leipzig. Da war die Hütte immer voll. In meiner vorletzten Saison beim NOFV hatte ich - Florian Butterich und Marcel Kiesling waren damals die Assistenten - Lok Leipzig gegen International Leipzig vor offiziell 4.188 Zuschauern gepfiffen. Dass waren mehr drinnen. Dies ist meistens bei Lok so! Oder die Regionalligaeinsätze bei Magdeburg und RB Leipzig, die mittlerweile im Halbfinale der Champions League gestanden haben. Solche Spiele vergisst man nicht! Und mit Torsten Ziegner, damals noch Coach in Zwickau, gab es mal eine heftige Auseinandersetzung an der Seitenlinie. Kein einfacher Trainer!“ Insgesamt sieben Jahre war Stephan Reuter aus der Provinz Südthüringen im Haifischbecken Oberliga unterwegs. Dies waren dann immer Tagesausflüge oder auch mal mit Übernachtung. Allerdings sind dabei auch echte Freundschaften entstanden, mit Danny Stöcklein und Tim Annemüller - ein großes Dankeschön vom Kleinen aus Eisfeld an seine Freunde - war er besonders oft und gerne unterwegs. An den Wochenenden standen ein Tag Schiedsrichter - die Autobahn war sozusagen das zweite zu Hause - und ein Tag Arbeit im Schichtdienst auf dem Programm. Stephan wollte kürzertreten und gab deshalb seinen Platz in der Oberliga auf. Und nach nun drei weiteren Jahren in der Thüringenliga ist endgültig Schluss! Die Familie musste während diesen 13 Jahren schon ziemlich zurückstehen. Apropos Oberliga – mit Benjamin Strebinger hat ein Südthüringer nun wieder einen Oberligaplatz ergattert. Und auch hieran hat Stephan Reuter eine Aktie. Denn er betreute den jungen und im wahrsten Sinne des Wortes aufstrebenden Waldauer über viele Jahre als

Coach in dessen Anfangszeit als Schiedsrichter. Reuter: „Damals haben wir in Schleusingen einen Achtjahresplan aufgestellt. Benni war da erst 15 Jahr alt! Und bei diesem Ziel, was er sich hier gegeben hat, ist er absolut im Soll! Ich sehe mich nur als Wegegleiter, die Entscheidungen liegen bei ihm und das machen wir so lange, wie es Benni möchte.“

Seit seinem Aufstieg 2007 in die Bezirksliga wird im Hause Reuter ganz akribisch Statistik über die Einsätze geführt. Demnach waren es in dieser Zeit bis heute 477 Einsätze. 63 davon als Schiedsrichter in der Amateuroberliga, 30 als SR-Assistent in dieser Klasse und 16 Einsätze als Assistent bei Begegnungen der Regionalliga. In der Statistik sind neben dem jeweiligen Match auch der Beobachter, besondere Vorkommnisse, die erreichte Punktzahl der Beobachtung und auch die erhaltene Entschädigung notiert. Und ein Spiel, sozusagen sein Abschiedsspiel, ist hier im Oktober noch dazukommen. Stephan Reuter leitete das diesjährige Pokalfinale des Kreises in Waldau zwischen der SG Lauseha/Oberland und dem SV 08 Westhausen. Hier hat sich auch ein Kreis geschlossen. Denn hier begann 1997 alles und hier im Kreis ist dann 2020 Schluss!

Eigentlich hatte ja der Schiedsrichterausschuss des KFA schon mit einem Einsatz von Stephan beim diesjährigen Pokalfinale des Thüringer Fußball-Verbandes in Jena geliebäugelt. Normalerweise wird man aus einer Klasse, in der man über so viele Jahre höherklassig im Einsatz war, auch entsprechend mit

einer besonderen Spielansetzung verabschiedet. Dies war aber – vielleicht auch bedingt durch Corona – nicht der Fall.

Skiroller statt Schiedsrichter-pfeife

Aber der Blick geht natürlich nach vorne. Aktuell ist Stephan Reuter, nicht zuletzt wegen seiner großen Tochter, wöchentlich beim Wintersportverein in Biberau unterwegs. Hier begleitet er Selma zum Training und bald auch zum Wettkampf. Und auch er hat die Skiroller als neues Sportgerät nach der Schiedsrichterpfeife für sich entdeckt und eine neue Herausforderung gefunden. In naher Zukunft kann er sich auch vorstellen, noch einmal die Schulbank zu drücken, um den Übungsleiterlehrgang zu absolvieren.



Stephan Reuter mit seiner Familie.

Seine Frau Mareike stand Stephan bei seinem Hobby immer zur Seite. Reuter abschließend: „Auch von dieser Stelle aus noch einmal Dankeschön an meine Frau für die jahrelange Unterstützung. Jetzt beginnt ein neuer Abschnitt. Ich wollte und habe nun mehr Zeit für meine drei Frauen. Und darauf freue ich mich!“

KFA EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH



Freitagabend, den 18. September konnte der 3. Kreisfußballtag des KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich im dritten Anlauf stattfinden. Im „Deutschen Haus“ in Dingelstädt fanden sich 81 von 115 stimmberechtigten Delegierten der Vereine ein, um den neuen KFA-Ausschuss in Amt und Würden zu heben.

Eingangs begrüßte der alte und neue KFA-Vorsitzende Karl-Heinz Schütz alle Anwesenden und gab die Tagesordnung bekannt. Mit einer Schweigeminute gedachte man dem langjährigen Vorsitzenden des KFA Eichsfeld Jochen Scher-

baum sowie weiteren verstorbenen Sportfreunden.

Anschließend führte Versammlungsleiter Frank Meyer (Bürgermeister Gemeinde Dünwald) souverän durch die Veranstaltung. Der KFA nutzte die Veranstaltung weiterhin, um mit Walter Handke (SSV Schlotheim) einen verdienstvollen Funktionär zu verabschieden. Er erhielt ebenso wie Lothar Sommer (FSV Preußen Bad Langensalza) die GutsMuths-Ehrenplakette in Gold. Wolfgang Heyer (SC 1918 Großengottern), Alfred Müller (TSV Breitenworbis) und Ernst Griethe

(Neustadt) wurden zu KFA-Ehrenmitgliedern ernannt. Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Kreis-Lehrwart dankte der KFA Marcus Mettke (FC Union Mühlhausen) mit einem Präsent. Mit der NOFV-Ehrendnadel wurde Karl-Josef Schäfer (Beuren) ausgezeichnet. Weitere Sportfreunde erhielten die Ehrenmedaille des TFCV in Gold, Silber und Bronze. Allen Ausgezeichneten gilt unser Dank für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit. „Der Sport lebt vom Ehrenamt!“, hob Schütz in seiner Danksagung nochmals ausdrücklich hervor.



von links: Harald Rindermann (Ehrenamtsbeauftragter), Bernd Kruse (Stellvertreter), Katrin Kohl (Vorsitzende Frauen- und Mädchenausschuss), Jürgen Kohl (Vors. Spielausschuss), Karl-Heinz Schütz (Vorsitzender), Armin Stollberg (Vors. Schiedsrichterausschuss), Pierre Vogt (Vors. Jugendausschuss), Katja Schiller (Vors. Sportgericht), Sven Harnisch (Vors. Öffentlichkeitsausschuss), Bernd Zietz (Vors. Breitensportausschuss). Nicht auf dem Foto sind Claudia Kummer (Kassenwartin), die aber am Fußballtag teilnahm und der erkrankte Torsten Otto (Lehrwart)

Bevor die Wahl des neuen Ausschusses stattfand, legte der Amtierende noch Bericht über die vergangene Legislaturperiode ab. Neben den Widrigkeiten rund um Covid-19, enthielt dieser folgende Schwerpunkte:

- Im KFA bestehen 115 Vereine mit 11.479 Mitgliedern, das ist ein Rückgang gegenüber 2016 von 14 Vereinen.
- 2015/16 nahmen noch 125 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Aktuell sind es 108. Gründe sind neben der demografischen Entwicklung auch die Freizeitangebote für junge Menschen und deren Familien.
- Elf Staffelleiter planen und setzen den Jugendspielbetrieb um. Jedes Jahr finden Regionalkonferenzen statt. Eingeführt wurden außerdem Qualifikationsstaffeln für viele Altersklassen.
- Die Gesamtschiedsrichterzahl hat sich bei 150 eingependelt. Der KFA nimmt im TFV einen Spitzenplatz im Schiedsrichterwesen, das sich sehr positiv entwickelt hat, ein. Dabei hat es hier einen Umbruch gegeben.
- Im Frauen- und Mädchenfußball konnte kein eigener Spielbetrieb realisiert werden, obwohl zum Beispiel mit „Tagen des Mädchenfußballs“ in Bickenriede und Ershausen sowie Jahrestagungen und einer Regionalkonferenz dazu zahlreiche Bemühungen unternommen wurden.
- 82 Sportfreunde nahmen von 2016 bis 2019 an der Ausbildung zum Teamleiter teil. 27 erreichten die C-Lizenz. Doch in der Ausbildung von Trainern besteht ein großer Nachholbedarf.
- Das Sportgericht traf in der Wahlperiode 355 Entscheidungen. Das sind sechs Prozent weniger als zuvor.
- Ein Zuwachs konnte im Breitensport registriert werden und Mannschaften aus dem Kreis erreichten bei TFV-Meisterschaften Titel.

Anschließend entlastete der Kassenprüfer Marko Schröter (SV Grün-Weiß Schönstedt) den amtierenden Ausschuss.

Mit der Bestätigung der vorgeschlagenen Wahlkommission um Thomas Lange (SG Silberhausen), Sebastian

Grimm (SC Leinefelde) und Mario Rehm (FSV 90 Henningsleben) startete die Wahl des neuen Kreisfußballausschusses und der Vorsitzenden des Sportgerichts.

Die Mitglieder des neuen Ausschusses wurden durch die Delegierten einstimmig gewählt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Karl-Heinz Schütz (Vorsitzender, Bollstedter SV Blau-Weiß)
- Bernd Kruse (Stellvertreter, Heuthener SV)
- Jürgen Kohl (Vors. Spielausschuss, SV 1911 Dingelstädt)
- Armin Stollberg (Vors. Schiedsrichterausschuss, SV Grün-Weiß Schönstedt)
- Pierre Vogt (Vors. Jugendausschuss, FSV Preußen Bad Langensalza)
- Katrin Kohl (Vorsitzende Frauen- und Mädchenausschuss, SG Bickenriede)
- Claudia Kummer (Kassenwartin, VfL Hüpstedt)
- Sven Harnisch (Vors. Öffentlichkeitsausschuss, JFV 1. FC Süd012 Eichsfeld)
- Katja Schiller (Vors. Sportgericht, SG Silberhausen)
- Torsten Otto (Lehrwart, FSV Preußen Bad Langensalza)
- Bernd Zietz (Vors. Breitensportausschuss, SG Bickenriede)
- Harald Rindermann (Ehrenamtsbeauftragter, VfL Hüpstedt)

Das Sportgericht fand ebenso 100% Zustimmung und setzt sich in der dritten Legislaturperiode aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Sebastian Braun (FSV 1921 Herbsleben)
- Andreas Dietzel (SV Einheit Worbis)
- Daniel Dietrich (SG Birkungen 07)
- David Ecarius (SG Silberhausen)
- Sven Harnisch (JFV 1. FC Süd 012 Eichsfeld)
- Richard Lorenz (FSV Preußen Bad Langensalza)
- Gerd Schröter (SV Grün-Weiß Schönstedt)
- Maximilian Simon (SV Einheit Worbis)
- Winfried Weihmüller (TSV Aufbau Heiligenstadt)

Vorsitzende des Sportgerichts bleibt Katja Schiller (SG Silberhausen).

Die folgenden Delegierten werden den KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich am 30.01.2021 zum TFV-Verbandstag in Erfurt vertreten:

- Armin Stollberg (SV Grün-Weiß Schönstedt)
- Pierre Vogt (FSV Preußen Bad Langensalza)
- Katrin Kohl (SG Bickenriede)
- Claudia Kummer (VfL Hüpstedt)
- Sven Harnisch (JFV 1. FC Süd 012 Eichsfeld)
- Katja Schiller (SG Silberhausen)
- Bernd Zietz (SG Bickenriede)
- Harald Rindermann (VfL Hüpstedt)

Karl-Heinz Schütz beendete den 3. Kreisfußballtag mit versöhnlichen und hoffnungsvollen Schlussworten. Als Versammlungsort für den 4. Kreisfußballtag

wurde abermals das „Deutsche Haus“ in Dingelstädt festgelegt.

KFA ERFURT-SÖMMERDA

Uwe Coccejus erhielt die TFV-Ehrennadel in Gold



Anlässlich seines 60. Geburtstags gab es bereits zahlreiche Glückwünsche für Uwe Coccejus. Viele Weggefährten und Kollegen hatten sich dazu in Kerspleben eingefunden.

Hier gab es auch die Gelegenheit, Uwe Coccejus in einem würdigen

Rahmen die Ehrennadel des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) in Gold zu überreichen. Diese Aufgabe übernahm der Ehrenamtsbeauftragte des KFA, Uwe Becker, im Auftrag seines KFA-Vorsitzenden. Zugewesen war auch der Kreischiedsrichterobmann von Erfurt-Sömmerda, Daniel Bartnitzki.

Der Jubilar begleitet zahlreiche ehrenamtliche Funktionen. So im TFV als Leiter der Arbeitsgruppe (AG) Sicherheit und Fairplay, im KFA als Mitglied im Sportgericht und als Schiedsrichter in der Kreisoberliga. Auch in seinem Heimatverein, dem TSV Kerspleben, ist er aktiv tätig.

KFA MITTELTHÜRINGEN

Aushängeschild im Frauenfußball: VfB Oberweimar



Nicht nur in ganz Deutschland rückt der Frauenfußball immer mehr in den Fokus, sondern auch in Mittelthüringen. Aktuell spielen in der laufenden Saison der Kreisoberliga zwölf Frauenmannschaften um Punkte. Unter diesen Teams befinden sich auch viele altbekannte Vereine. So zum Beispiel der TSV 1864 Magdala oder der FC Einheit Bad Berka.

Der KFA Mittelthüringen ist auch mit zwei Mannschaften in der höchsten Liga in Thüringen vertreten. So kicken in der Verbandsliga der VfB Oberweimar und die Saalfeld Titans.

Aktuell muss man sich um die Zukunft im Fußballkreis keine Sorgen machen. So sind auch die Juniorinnen der D- und B- Juniorinnen in den Thüringenligen vertreten. Be-

sonders zu erwähnen ist hier der VfB Oberweimar, welcher in jeder Altersklasse eine Mannschaft stellt.

Nach 50 Jahren Frauenfußball in Deutschland, hoffen wir, dass sich immer mehr Mädchen für den Mannschaftssport Fußball entscheiden und so der Frauenfußball immer mehr mit dem Männerfußball gleichgestellt wird.

KFA OSTTHÜRINGEN

Willkommen im „Club der 100“



Das Ehrenmitglied des KFA Ostthüringen Hans Dorsch aus Gera feierte seinen dreistelligen Geburtstag. Am 16. Oktober ist der Jubilar stolze 100 Jahre alt geworden.

Das Jubiläum nahm der KFA in persona von Günter Hoyer und Manfred Malinka, Dieter Lippold begleitet die beiden KFA-Mitglieder,

zum Anlass, persönlich die herzlichsten Grüße und Glückwünsche zu dieser sicherlich nicht alltäglichen Zahl zu überbringen.

Es gab kaum etwas, was der Jubilar nicht als Funktionär ausübte. Er war Schiedsrichter und SR-Beobachter, Übungsleiter, Turnier-, Jugend- und vor allem TZ-Leiter.

In dieser Funktion organisierte der unfassbare 100 Jahre alt gewordene gebürtige Plauerer Trainingslager mit talentierten Fußballern in Triebes, Schwerin, Klingenthal oder Johannegeorgenstadt. Auch die Meisterschaften der Sportvereinigung mit Eisleben, Rudolstadt, Görzitz und Camburg trugen seine Handschrift.

Der neue KFA Ostthüringen will sich verjüngen

Der 3. Kreisfußballtag des Kreisfußballausschusses (KFA) Ostthüringen hat entschieden: Klaus Hübschmann vom SV Schmölln 1913 bleibt für weitere vier Jahre Vorsitzender des Fußballkreises, der die politische Struktur der Kreise Greiz, Altenburger Land

und Gera-Stadt/Land umfasst. Der 72-Jährige, der dem Kreisfußballausschuss seit seiner Gründung im Jahr 2012 vorsteht, musste sich erstmals einer Kampfabstimmung stellen, setzte sich am Ende aber mit 35:24 Stimmen gegen seinen Gegenkandidat Michael Fritsch

von den Langenwolschendorfer Kickers durch.

„In den nächsten vier Jahren muss es unser Ziel sein, den Vorstand zu verjüngen, um weiter handlungsfähig zu bleiben“, so Klaus Hübschmann, der in Schmölln auch

Stellvertreter des Bürgermeisters und Mitglied im Kreistag des Altenburger Landes ist.

Gegenkandidat Michael Fritsch – selbst über acht Jahre als Vorsitzender des Sportgerichts im KFA tätig – hatte einen kompletten Gegenblock formiert und mit seinem Team für mehr Transparenz und Vereinsnähe der Funktionäre geworben. Fast für jedes Amt standen so mindestens zwei Kandidaten bereit. Bei der Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden, des Frauenfußball-Beauftragten, des Breitensport-Verantwortlichen und des Ehrenamtsbeauftragten setzte sich dann auch der Fritsch-Block durch, doch nahmen Florian Röhr (TSG 1861 Hohenleuben), Ralf Unbehaun (SV Gera-Langenberg) und Kevin Kaminski (RSV Altenburg) die Wahl nicht an. Einzig

Manfred Malinka vom Kraftsdorfer SV 03, der sich mit 31:26 Ja-Stimmen gegen den Rositzer Reinhard Weber behauptete und nun das Amt des Öffentlichkeitsverantwortlichen bekleidet, akzeptierte den Wahlausgang.

Insgesamt verlief das Wahl-Verfahren ziemlich chaotisch, weil es zunächst Unstimmigkeiten bei der Anzahl der stimmberechtigten Vereine gab. Recht viele Plätze im Niederpöllnitzer Kulturhaus waren leer geblieben. Die Wahl des Vorsitzenden war zum Beispiel erst nach 35 Minuten abgeschlossen, weil zwischenzeitlich die komplette Anwesenheit neu überprüft werden musste. Für zusätzliche Verunsicherung sorgten anfangs die elektronischen Geräte, mit denen erstmals abgestimmt wurde. Im Laufe des Abends entspannte sich die technische Lage aber.



Der neu gewählte KFA Ostthüringen.

Inhaltlich bot der Kreisfußballtag, der eigentlich schon für den 20. März geplant war, wegen der Corona-Einschränkungen aber damals ausfiel, wenig. Die Berichte der einzelnen Ausschüsse lagen meist in Textform den Unterlagen der Delegierten bei. Selbst eine vom Geraer Hartmut Bergmann geforderte kurze Vorstellung der beiden Lager und ihrer Konzepte für die nächsten vier Jahre fand in einer Abstimmung keine Mehrheit. Eine Diskussion war laut Tagesordnung gar nicht erst vorgesehen.

Der neu gewählte KFA Ostthüringen:

- Vorsitzender: Klaus Hübschmann (SV Schmölln 1913)
- Stellvertreter und Vorsitzender Spielausschuss: Erhard Helfenstein (SV 1879 Ehrenhain)
- Kreiskassenwart: Dieter Köbke (VSG 1960 Cossengrün)
- Vorsitzender Jugendausschuss: Rainer Müller (SV Blau-Weiß Niederpöllnitz)
- Vorsitzender Schiedsrichterausschuss: Michael Geiler (TSV 1872 Langenwetzendorf)
- Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit: Manfred Malinka (Kraftsdorfer SV 03)
- Verantwortlicher Freizeit- und Breitensport: Peter Krause (Weißbacher SV 1951)
- Ehrenamtsbeauftragter: Günther Hoyer (FC Motor Zeulenroda)
- Verantwortlicher Frauen- und Mädchenfußball: nicht besetzt
- Vorsitzender Sportgericht: Marko Steinicke (SV Motor Altenburg)

KFA SÜDTHÜRINGEN

Eigentlich soll man die Feste ja feiern wie sie fallen, aber...

Mit dem Beitritt der Vereine der Thüringisch-Fränkischer Ballspielvereine von 1905 und des Verbandes Thüringer Ballspiel-Vereine

von 1909 im Jahr 1910 zum Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine (VMBV) wird erstmals der Begriff Gau Südthüringen verwen-

det. Man kann also sagen, dass der organisierte Fußball in Südthüringen 2020 ein 110-jähriges Jubiläum feiert.



Diese wechselvolle Geschichte haben wir im „Freien Wort“ in einer Artikelserie „Fußball in Südthüringen - gestern und heute“ gewürdigt. Nicht ganz unschuldig ist die Corona-Pandemie und die damit verbundene Spielpause. In Ermangelung von aktuellen Spielberichten, bat das Redaktionsteam um Beiträge. In 16 Veröffentlichungen haben wir über die Geschichte des Fußballs in Südthüringen berichtet. Zu der Veröffentlichung haben einige Sportfreunde rege Zuarbeit geliefert. So will ich Andreas Kästner aus Sömmerda, Jürgen Eckstein aus Seltendorf, Hans Hörnlein aus Suhl, Norbert Bocklitz aus Themar und Günter Both aus Gleichamberg nennen. Deren Namen sind ja wohl vielen Fußballfreunden sehr geläufig.

Gehörten zunächst auch die Fußballvereine aus dem Landkreis Coburg zum Fußballgau Südthüringen, so schieden diese nach 1933 in Richtung Bayern aus, obwohl schon 1920 durch Volksentscheid die Coburger politisch Thüringen in Richtung Bayern verließen. Seit 1938 ist die heutige Struktur aus den Landkreisen Hildburghausen und Sonneberg entstanden. Nach

1952 kam es im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform in der DDR nochmals zu einer Aufspaltung. Mit den Kreisgebietsreformen von 1994 und der Strukturreform im TFV von 2012 haben wir mit der Vereinigung der KFA Hildburghausen und Sonneberg wieder unsere traditionelle Organisation eingenommen.

Neben den Spielen im VMBV, der dem DFB angehörte, entwickelte sich eine weitere Fußballmeisterschaft unter dem Dach des Arbeiter-, Turn- und Sportbundes (ATSB). Der TV I 1887 Steinach (nicht zu verwechseln mit dem SV 08 Steinach) schaffte es im Spieljahr 1929/30 sogar zur Mitteldeutschen Meisterschaft beim ATSB. Unvergessen sind auch die Erfolge der Mannschaften aus Steinach, Oberlind, Lauscha, Sonneberg und Veilsdorf in den Zeiten des DDR-Fußballs.

Oder denke man an den ersten FIFA-Schiedsrichter der DDR – Werner Bergmann aus Hildburghausen. Ja und wenn man schon mal über Persönlichkeiten spricht: Wer erinnert sich nicht des genialen Technikers Reinhard Häfner. Und gab es da nicht am 01. Mai

1957 das wohl erste offizielle Frauenfußballspiel in der DDR. Diese Begegnung zwischen Empor Schwarzbach gegen Fortschritt Heubach endete vor 3.500 Zuschauern 0:1. Für einige der noch heute lebenden Akteurinnen eine „heiden“ Gaudi.

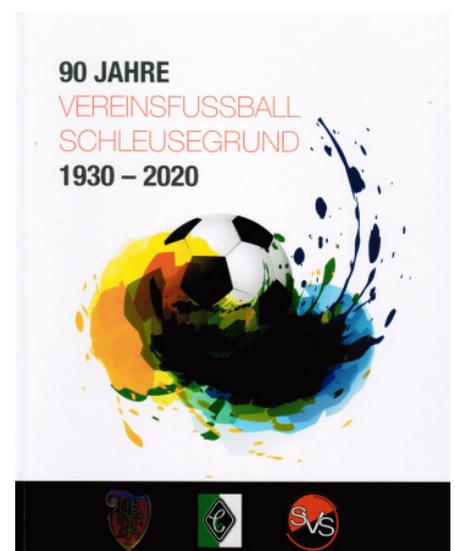
Viele Episoden des Fußballs in Südthüringen wurden aber auch von geschichtlichen Ereignissen überschattet. Denke man nur an die Unterbrechungen durch die beiden furchtbaren Weltkriege. Aber auch solche Ereignisse wie das Auftreten einer massenhaften Kinderlähmung-Epidemie im Jahr 1948 oder das Auftreten der Schweinepest in den 80-er Jahren haben den Fußball schon für einige Zeit unterbrochen. Fakt ist, aus jeder dieser Krisen ist man gestärkt hervorgegangen. Die Lust und der Spaß am Sport waren im Anschluss an diesen Unterbrechungen größer denn je. Also lassen wir uns von den Ereignissen rund um die Corona-Pandemie nicht unterkriegen. Halten wir als Sportler, Funktionäre und Fans solidarisch zusammen und machen aus der Situation das Beste.

90 Jahre Fußball im Schleusegrund

Das Buch „90 Jahre Vereinsfußball im Schleusegrund 1930–2020“ hat nicht nur Informationen zur Geschichte des SV Schleusegrund. Die Vereine aus dem Bibergrund (Fehrenbach, Schnett, Heubach, aber auch Brattendorf, Schwarzbach und Sachenbrunn und nicht zuletzt Biberau und Gießübel) nehmen einen breiten Raum ein. Und auch für die Fußballhistoriker gibt es jede Menge Informationen.

Das Buch können alle Interessierten über den SV Schleusegrund erwerben. Der Autor stellt alle Einnahmen aus dem Buch dem Schönbrunner Verein zur Verfügung.

Titelseite des Buches „90 Jahre Vereinsfußball im Schleusegrund 1930-2020“.



SPORT UND VERSICHERUNG

KFZ-ZUSATZVERSICHERUNG MIT RECHTSSCHUTZBAUSTEIN

Versichert sind in der Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutzbaustein alle Personen, die mit einem PKW bis 3,5 t zulässigen Gesamtgewicht, Krafträder, Anhänger zu versicherten Veranstaltungen im Auftrag des Vereins bzw. des Thüringer Fußballverbandes unterwegs sind. Die Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist ein auf die Fahrt bezogener oder ständiger Vereinsauftrag der mündlich bzw. schriftlich erteilt wurde.

Über den Verein sind auch genehmigte Fahrten von Nichtvereinsmitgliedern versichert, wenn diese beispielsweise ein Vereinsmitglied, z.B. Kind oder Enkel, zum Training oder Wettkampf befördert.

Versichert sind ausschließlich KFZ-Schäden (Voll- und Teilkaskoschäden) die an den eingesetzten Kraftfahrzeugen während der Vereins-, bzw. Verbandsfahrt entstehen. Kraftfahrzeughaftpflichtschäden werden durch die KFZ-Zusatzversicherung nicht übernommen.

Versichert sind neben Fahrten mit privaten PKW bis 3,5 t zulässigen Gesamtgewicht, Krafträder, Anhänger auch Fahrten von Miet- und Werkstattersatzfahrzeuge mit der gleichen Spezifikation. Entschädigt wird bei Miet- und Werkstattersatzfahrzeugen die Differenz zwischen der im Mietvertrag des Fahrzeuges vereinbarten Selbstbeteiligung und der zu dieser Versicherung gewählten Selbstbeteiligung des Vertrages. Die Entschädigungsleistung je Versicherungsfall ist auf einen Betrag von höchstens 2.000 EUR begrenzt.

Der Versicherungsschutz besteht allerdings nur, wenn am Unfallort die Polizei zur Aufnahme des Schadens hinzugezogen wurde.

Vereinbart werden kann der Normalschutz mit folgenden Vertragsinhalten:

Bei Fahrten zu folgenden Veranstaltungen besteht Versicherungsschutz:

- Wettkampf
- Offiziell angesetztes Training und Übungsstunde
- Repräsentation des Vereins
- Sitzungen der Vereinsgremien (Vorstand, Hauptversammlung, Ausschüsse) Lehrgänge, Tagungen
- offiz. Gespräche mit Behörden und Sportbund
- Mehrtägige Jugendfreizeiten
- Offiz. vom Verein angesetzte Unterhalts- und Pflegearbeiten am Vereinsgelände
- Fahrten der Vorstandschaft zur Bank, Steuerberater, Rechtsanwalt
- Parkzeiten am Veranstaltungsort

Zusätzlich kann gegen Mehrprämie ein Topschutz vereinbart werden. Bei dem Topschutz gelten die Fahrten des Normalschutzes versichert und zusätzlich noch folgende Fahrten:

- Gesellige und gesellschaftliche Veranstaltungen (Bälle, Feiern etc.)
- Breiten- und Gesundheitssportveranstaltungen
- Jedermann Veranstaltungen
- Besorgungsfahrten für den Verein

Für die in der Fahrzeugversicherung versicherten Fahrten besteht zusätzlich eine Rechtsschutzversicherung. Neben dem Schadenersatz- und Strafrechtsschutzbaustein ist zusätzlich ein Führerschein Rechtsschutz vereinbart.

Der Thüringer Fußball-Verband hält eine Topschutzlösung mit 150 EURO Selbstbeteiligung vor. Hier sind u.a. auch Schiedsrichter und Schiedsrichterbeobachter, die im Auftrag des Thüringer Fußball-Verbandes unterwegs sind, mitversichert.

Interessierte Vereine können sich über die KFZ-Zusatzversicherung im Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen e.V. beraten lassen und den Versicherungsschutz beantragen und abschließen.

Servicebüro Sportversicherung des LSB Thüringen e.V.

Werner-Seelenbinder-Straße 1

99096 Erfurt

Telefon: 0361 6662020

sportversicherung@buechner-barella.de

polytan



LEISTUNG, PERFEKTION, SPIELVERGNÜGEN

FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN

50 YEARS
POLYTAN

Fußball ist Leidenschaft und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

**Kontaktieren Sie uns via Mail: pierre.koehler@polytan.com oder per
Telefon: +49 (0) 176 / 12 00 01 81**

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de

BESPIELBARKEIT VON SPORTPLÄTZEN IM WINTER



Ein Thema, das in den Wintermonaten immer wieder diskutiert wird: die Spielbarkeit von Sportplätzen unter ungünstigen Witterungsbedingungen. Regen, Frost und Schnee setzen den Plätzen zu, und die Meinungen über die Notwendigkeit einer Platzsperre gehen manchmal weit auseinander. Der DFB hat hierzu u. a. in der

Broschüre „Erhaltung, Modernisierung, Erweiterung und Neubau von Sportplätzen“ klare Aussagen getroffen. Die Entscheidung, ob gespielt wird oder nicht, obliegt der Sportplatzkommission. Diese setzt sich zusammen aus einem Beauftragten des Platzeigentümers (Kommune oder Verein), einem Vertreter der spielleitenden Stelle und einem Mitglied des Schiedsrichtergespans.

Besonderen Wert ist auf eine frühzeitige Entscheidung der Spielbarkeit zu legen, damit unnötige Reisetätigkeit und Kosten vermieden werden. Die Entscheidung soll bis 4 Stunden vor Spielbeginn getroffen sein, bei Vormittagsspielen am Vorabend des Spieltages. Sollten sich die Platzverhältnisse innerhalb dieses Zeitraumes entscheidend verschlechtert haben, so kann die Kommission das Spiel noch bis 2 Stunden vor Spielbeginn absagen. Bei einer Gefahr für die Gesundheit der Spieler kann der Schiedsrichter jederzeit das Spiel absagen.



Verluste an Verfüllgranulat durch intensives Schneeschieben.

Nässe, Reif, Frost, Eis, Schnee können die Nutzung von Rasensportplätzen einschränken. Oft kommt es bei ungünstigen Platzverhältnissen zu Schäden am Bodenaufbau und an den Gräsern, die nur mit hohem, zusätzlichem Aufwand im nächsten Jahr zu beseitigen sind. Zudem müssen die Spiele der Rückrunde dann meist auf einem Spielfeld stattfinden, das in Teilbereichen eher einem Acker als einem Rasen gleicht. Auch aus diesem Grund gibt die o. a. Broschüre Hinweise, wann eine Spielabsage anzuraten ist.

Gleiches gilt auch für Tennensportplätze. Allgemein glaubt man, dass Tennensportplätze immer und bei jeder Witterung spielbar sind. Dies ist jedoch, auch im Sinne der Gesundheit der Spieler, nicht der Fall. Grundsätzlich ist zwar ein Tennensportplatz stärker belastbar als ein Rasensportplatz, aber auch für ihn gibt es „Auszeiten“: Bei wassergesättigtem Tennenbelag, Frost, Eis oder während Frost-/Tauwechsel sollten Tennenflächen nicht bespielt werden.

Kunststoffrasen sind nicht so witterungsempfindlich wie Rasen- und Tennenflächen. Aber auch bei ihnen gibt es während des Winters Sperrzeiten. Wenn der Belag hart gefroren oder mit Eis überzogen ist oder wenn bei gefrorenem Untergrund Wasser auf der Fläche steht, sollten auch diese Flächen nicht genutzt werden. Vorsicht auch beim Schneeräumen: Hierbei kann das Verfüllmaterial mit weggeschoben werden. Klebt der Schnee am Belag fest oder greift das Räumschild in den Belag, sind auch Schäden am Kunststoffrasen nicht auszuschließen. Verbleibende Schneereste können durch das Betreten/Befahren auch zu rutschigen Eisstellen werden.



So nicht: Intensivtraining auf kleiner Fläche sollte bei wassergesättigtem Boden unterbleiben.

Bei Fragen zur Winternutzung oder generell zur Sportplatzpflege wenden Sie sich bitte an:
Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder nico.zimmermann@eurogreen.de



GHOSTED

FAST IS TOO SLOW

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/FUSSBALL_X](https://www.adidas.de/fussball_x)

